

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden aus den Handoren mit Freig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 67.

Mittwoch, den 10. Februar

1892.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Vom 22. März d. J. ab:

Langgasse 36

„Zur Krone“.

Vor dem Umzuge werden

sämmtliche Artikel

zu ganz bedeutend reducirten
Preisen abgegeben.

Bauplatz-Versteigerung.

Donnerstag, den 11. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr beginnend, kommt bei der unterfertigten Stelle (Schwalbacherstraße 11) das 7 Ar. 0,6 Qu.-Mtr. große, im District „Auf der Vain“ an der Moritzstraße dahinter belegene Domänen-Grundstück, Lagerbuch No. 4985 a (14 Meter Frontlänge), zur öffentlichen Versteigerung.

Nach 10 Uhr werden neue Bieter nicht mehr zugelassen, sondern die Versteigerung wird nur unter Denjenigen fortgesetzt, welche bis dahin Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 8. Februar 1892.

Königl. Domänen-Rentamt. 383

Bekanntmachung.

Montag, den 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben des **Jacob Friedrich** aus **Cöln** ihr an der Albrechtstraße 25 hier zwischen Friedrich Spitz und Karl Wendland belegenes dreistöckiges **Wohnhaus**, mit 2 ar 00,75 qm Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 4. Februar 1892.

Der Oberbürgermeister.

J. B. Hess.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 16. Februar l. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Großherzoglichen Parke zur Platte, District Forellenweiher II a:

424 Raummeter Buchen-Scheitholz,
302 " " Knüppelholz,
4780 Stück " " Wellen,
14 Raummeter " " Stockholz

öffentlich versteigert.

Das Holz ist von guter Qualität und steht in der Nähe der Jagdhütte am sog. Herrnweg bequem zur Abfahrt.

Zusammenkunft daselbst bei Holzstoß No. 288.

Diebrich, den 6. Februar 1892.

Großherzoglich Luxemburgische Finanzkammer. 287

Bekanntmachung.

Freitag, den 12. Februar c., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Dohheimer Gemeindevald, „District Weisenberg“, Abthlg. 5, 9, 10, 11 u. „District Muel“, Abtheilung 19:

92 Raummeter Buchenscheitholz,
55 " Buchenknüppelholz,
4850 Stück Buchenwellen,
250 " Eichenwellen,
3 " Weichholzstangen 2. Classe,
4 Raummeter Weichholz (Knüppel),
200 Stück Weichholzwellen,
70 " Nadelholzstangen 1. Classe,
30 " " 2. " "
10 " " 3. " "
14 Raummeter Nadelholzknüppel,
22 Stück Eichenstämme,
2 Raummeter Eichenschichtungsholz,
5 " Eichenscheitholz,
2 " Eichenknüppelholz,
4 " Nadelstichtungsholz,
25 Stück Nadelholzwellen,
300 " Nadelholzstangen 4. Classe,
625 " " 5. " "
525 " " 6. " "
6 " Eichenstangen 1. " "
100 " Ausbuschreißig

öffentlich meistbietend versteigert mit Creditbewilligung bis 1. September cr.

Die Versteigerung beginnt in Abtheilung 5.

Dohheim, den 8. Februar 1892.

Der Bürgermeister.
Heil.

263

Holzversteigerung.

Freitag, den 12., und Samstag, den 13. Februar d. J., Morgens 10 Uhr anfangend, kommen in dem Lenzbahrner Gemeindevald nachstehende Gehölze zur Versteigerung.

District 14 und 15 Dell:

56 Eichen-Stämme mit 94,14 Festmtr.

Samstag, den 13. d. M., Morgens 10 Uhr anfangend

166 Raummtr. Buchen-Scheitholz,

26 " " Knüppel,

86 " " Eichen-Scheitholz,

34 " " Knüppel,

2 " " Nutholz (Kieferholz),

1000 Stück Eichen-Wellen und

64 Raummtr. Stockholz.

Lenzbahn, den 3. Februar 1892.

Racke, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

Montag, den 15. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im Oberjosbacher Gemeindevald District „Sautsteig“, zur Versteigerung:

7 Stück Fichten-Stangen 1. Classe,
140 " " " 2. " "
5130 " " " 3. u. 4. Classe,
7800 " " " 5. Classe,
1200 " " " 6. " "
10 Rmtr. Kiefern-Nutholz.

Oberjosbach, den 7. Februar 1892.

Der Bürgermeister.
Profasch.

Das Aerztliche Hausbuch

des

„Wiesbadener Tagblatt“

ist auch einzeln zu 15 Pf. das Stück erhältlich im

Verlag, Langgasse 27.

Surrah!



Die Große Wiesbadener Bräuherrn Kreppel, Kaffeemühl- und warme Bröden Zeitung — 20. Jahrgang — erscheint am Fastnacht-Montag 1892. — Gegen Einsendung von 25 Pf. in Briefen — erfolgt franco Expedition nach allen Weltgegenden — durch

2. Nerostraße,
Wiesbaden.



Sammtl. Artikel
zur Krankenpflege:
Bandagen, künstl. Glieder,
orthopäed. Maschinen
empfehl

Louis Kempff, chir. Instrumentenmacher und Bandagist.
(Reparaturen und Verrichtung nach Maass).

Die

Nothwendigkeit

bis Ende März mein Lager vollständig räumen zu müssen, **zwingt mich** sämtliche Manufactur-Waaren **zu nochmals bedeutend herabgesetzten Preisen abzugeben.**

Versäume daher Niemand diese überaus günstige Kaufgelegenheit!

Michael Baer,
Markt.

2093



Wiener Masken-Leih-Anstalt

wieder eingetroffen **Kirchgasse 2, Ecke Louisenstraße,** empfiehlt zum Verkauf u. zum Verleihen Spezialitäten von reizenden **Fantasi-Gewändern, originelle Neuheiten, künstlerische Ausführung, Modelle von Dominos für Damen u. Herren, von den einfachsten bis hochgelegantesten. Atelier zum Anfertigen von Theater- u. Masken-Gewändern. Größte Auswahl von Theater-Schmuck etc. Hochachtungsvoll**

Madame E. Rehak.

Wiesbadener Masken - Garderobe

von Frau L. Gerhard, **Webergasse 54.**



Meiner hochgeehrten Kundschaft und meinen Gönnern zeige hiermit ergebenst an, daß sich meine **Masken-Garderobe** in diesem Jahre **Webergasse 54** befindet.

Empfehle gleichzeitig eine große Auswahl in **Herren- und Damen-Gewändern, darunter großartige Neuheiten. Dominos in allen erdenklichen Stoffen u. Farben, sowie Schmuck, Larven etc. etc.** 1475

Hochachtungsvoll

Frau L. Gerhard, Webergasse 54.

Rinderjegen!

Buch „**Ueber d. Ehe**“ 1 M.-Marken. Siefta-Verlag **Dr. 28. Gotha.**

Franz Kuhn's Groß-Seife, 50 und 80 Pf., bei der gegenwärtigen rauhen Witterung das Aufspringen der Haut zu verhindern und aufgesprungene sofort zu heilen. **Franz Kuhn, Nürnberg.** Hierbei **Walter Brettle, Tannus-Drogerie, Tannusstraße 39.**

Kartoffeln,

Sorten, kumpf- und malterweise billigt bei **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.** 2658

Großer Möbel-Verkauf.

Nachdem ich meine diesjährige Inventur beendet habe, kommen wie alljährig auch in diesem Jahre eine große Parthie

neuer Möbel, Betten, Polsterwaaren und Spiegel

unterm Herstellungspreise zum Verkauf.

20 nussb. 4-schubl. Kommoden Mk. 22, 10 ganz große Kommoden mit Vorbau Mk. 35, 10 Consoles Mk. 24, 12 Waschkommoden mit Marmorplatten Mk. 40, 15 diverse andere mit und ohne Spiegel zu allen Preisen, 15 2-thür. nussb. Kleiderschränke Mk. 50, 8 do., matt u. blank, Mk. 68, 10 nussb. u. matt u. blanke Bücherschränke Mk. 44, 8 diverse hohe Spiegelschränke Mk. 85 u. 100, 3 Verticow, matt u. blank, Mk. 55, 4 do. Mk. 70, 3 do. Mk. 95, 1 matt u. bl. Waschkommode (weiße Platte u. hoher Spiegel) nebst 2 dazu passenden Nachttischen Mk. 125, 2 Herrenschreibtische Mk. 30, diverse Herrenschreibbüreau Mk. 85 u. 105, 2 Damen-Schreibtische Mk. 65, 1 elegantes Büffet mit Grundschüherei Mk. 215, 1 eichene Vorplatztoilette Mk. 65, 1 eich. pol. 3-theil. Weizenkasten Mk. 70, 3 hohe nussb.-Pfeiler-Spiegel mit Stufe Mk. 100, 150 diverse Sopha-Spiegel in allen Arten, mehrere 100 Stühle, 40 Sopha- u. Auszugstische u. noch Vieles mehr.

Ferner 10 2-thür. lackirt. Kleiderschränke Mk. 30, 5 do., 150 Mtr. groß, mit Weizenkasten. Einr. Mk. 48, 15 1-thür. lack. Kleiderschränke Mk. 20, 12 2-thür. Küchenschränke von Mk. 28 an, diverse Anrichten mit Tellerbrett Mk. 15, mehrere lack. Bettstellen à Mk. 20, 1 ganz neue Singer-Nähmaschine (groß) Mk. 75.

Ferner 2 egale compl. nussb. hochhüft. Betten mit Rahmen, 3-th. Kopfkarmatrasen à Mk. 125, 1 franz. nussb. einz. Bett mit gleichen Einlagen Mk. 115, 2 egale nussb. Betten, Muschelaufsätze, ebenfalls mit 3-theil. Kopfkarmatrasen à Mk. 135, 25 einzelne Sophas zu allen Preisen, darunter Kameeltaschen- und Kissen-Sophas, Divans, überpolst. Sophas, gewöhnl. Canapés, Chaiselongues u. Ottomanen, 1 elegante Salongarnitur Mk. 350, 1 do. Mk. 250, Nähtische, Bauern-tische, Servirtische sehr billig. 349

Der Transport geschieht durch eigenes Fuhrwerk frei.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau u. Lagerräume: **Kirchgasse 2b.**



2 Doppelbetten à 7 Mk., 1 Sprungfeder-Matratze, 180 lang, 90 breit, sowie ein schönes Canapé billig zu verkaufen **Oranienstraße 13, Part. rechts.** 2662

D. Pallison's Lichtwalle

bestes Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gichtreihen, Rücken- und Leidenen. In Packeten zu 1 M. und halben zu 60 Pf. bei

Ferd. Kobbé,
Webergasse 19,
und

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke der Adelhaid- und
Oranienstraße.

(Manuscr.-No. 4510) 125

Große Mobiliar-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 10. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der zu dem Nachlasse der **Miss Burton** gehörigen Mobilien, Haus- und Küchengeräthe öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in dem **Römersaale, Dohheimerstraße 15, dahier.**

Inventur:

Ein auf der Welt-Ausstellung in Wien prämiirtes Pianino (Ankaufspreis 1500 Mk.), eine englische Schlafzimmers-Einrichtung, bestehend aus breitem Bett mit Himmel, 1 Friseur-Kommode mit Toilette, 1 Waschkommode und 1 Nachttisch mit Marmorplatte, ein Speisezimmer, bestehend in Büffet, Ausziehtisch, 6 Stühlen zc., ein Herrenzimmer, bestehend in einem Diplomatentisch mit Stuhl, 1 Divan mit Decke, 1 Bücherschrank zc., 3 Polstergarnituren in Plüsch-, Nipp- und Fantasiebezug, 1 Chaiselongue, 1 Nußbaum-Herren- und Damen-Schreibtisch, 1 Spiegelschrank, 1 Bücherschrank, mehrere Kleiderschränke, 2 große Gold-Pfeilerspiegel mit Trumeaux und weißer Marmorplatte, 1 Guivrepoli-Spiegel, mehrere viereckige Spiegel, 1 Eichen-Vorplatz-Toilette, 1 prachtvoller Kronleuchter mit Prismen, 9 verschiedene Lampen, 1 ovale Goldtisch mit weißer Marmorplatte, Nippische, Bauernische, ovale und viereckige Tische, ein großer Nußbaum-Spiegel mit Trumeaux, 1 Haus-Apothek, 1 Schaukelstuhl, 2 Ofenschirme, 10 Fenster Chenille-Vorhänge mit großartigen Gallerien, 1 Rauchtisch, 1 Klavierstuhl und Notenständer, 1 Hängelampe, 3 complete Fremdenbetten, 2 Diensthofenbetten, 1 Cylinderbureau mit Bücherschrank, Kleiderstöße, Blumentische, Meale, Teppiche, eine große Parthie Linoleum, Juglyra mit Zündern, Bilder, Maaßter-Uhr mit Console, Büsten, Kücheneinrichtung: 1 Küchenschrank, -Tische, -Stühle, Glas, Porzellan, Krystall- und Silbersachen, sodann die Bibliothek, bestehend aus 300 Bänden, darunter Brockhaus' Conversationslexikon, Heine's, Göthe's, Lessing's, Körner's, Wieland's, Müller's Werke zc.

Der Catalog sämtlicher Werke zc. ist auf meinem Bureau, Lehrstraße 29, Part., einzusehen. Sämtliche Mobilien sind gut erhalten und werden ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen.

Wegen des großen Arrangements sind die Sachen eine Stunde vor Beginn der Auction anzusehen.

Adam Bender, Auctionator und Taxator.

Bureau: Lehrstraße 29, Part.

➔ Aufträge zu weiteren Auctionen werden reell und prompt ausgeführt. ➔

Ausverkauf! Bekanntmachung. Ausverkauf!

Ich beabsichtige meine Lager- und Geschäftsräume umzubauen und der Neuzeit entsprechend einzurichten und bin deshalb gezwungen, von jetzt bis April meine enormen Vorräthe in

Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen zc.

gänzlich auszuverkaufen. Jeder, der Bedarf hat, wolle ja mein reiches Lager, welches in mehreren Etagen des Vorder-, Seitens- und Hinterbaues

➔ Mauergasse 15 ➔

ausgestellt ist, besichtigen. Vorräthig sind:

12 Salon-Garnituren mit glatten und gemusterten Plüsch, Frieses und Seidenstoffen bezogen, **Kameltaschen-Garnituren**, **Divan mit Panelbretter**, **Kameltaschen-Sophas**, einzelne Sophas und Sessel, ca. 50 feine franz. Betten, zum Theil mit Muschel-Auflagen, ca. 30 gewöhnliche vollst. lad. Betten, einzelne Rohhaar- und Seegras-Matrassen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, ein großer Posten prima Bettfedern, Drelle und Varchente, Rohhaar, ca. 70 ein- und zweithür. pol. u. lad. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 40 vierschubl. Kommoden, ca. 50 Waschkommoden und Nachtschränken mit roth, grau-schwarz und weiß gemustertem Marmor, ca. 200 Stühle, als Eichen- und Nußb.-Speise-, Barock-, Rohrlehn- und gewöhnliche Stühle, ca. 50 ovale, edige und Antoinetten-Tische, 24 Eichen- und Nußb.-Ausziehtische, 20 Herren- u. Damen-Schreibtische u. Bureau, 1 eleg. schwarze Salon-Einrichtung, 30 Verticows mit u. ohne Aufsatz, 15 hohe Trumeau-Spiegel, 150 Spiegel in allen Größen u. Holzarten, Nipp-, Näh- u. Blumentische, 30 einzelne Sophas, Ottomanen, 5 Eichen-Vorplatztoiletten, Kleiderständer, Handtuchhalter, Noten-Etagere, 8 vollst. elegante Schlafzimmers-Einrichtungen (2 feine Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Toilette, 2 Handtuchhalter) von 400 Mk. bis 850 Mk., ca. 10 elegante Speisezimmer-Einrichtungen (Büffet, Ausziehtisch, 6 Stühle, Servirtisch), 350 bis 850 Mk., 6 feine Salon-Einrichtungen (Garnitur Verticow, hoher Spiegel und Tisch) von 500 Mk. bis 1000 Mk. Vollst. elegante Wohnung-Einrichtungen, Salon, Wohn- u. Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen-Einrichtungen u. Dienerschaftszimmer von 1000 Mk. bis 3000 Mk. Für sämtliche Möbel leiste mehrjährige Garantie und geschieht der Transport für hier und Umgegend frei.

Die Sachen können bei event. Kauf noch bis April stehen bleiben. Bei ganzen Ausstattungen und Einrichtungen extra Preisermäßigung. Kostenaufschläge bereitwilligst gratis.

H. Markloff, Mauergasse 15,

Möbel- und Betten-Fabrik und Lager.

Haupt-Specialität: Uebernahme von Ausstattungen und Wohnungs-, Hotel- und Pensions-Einrichtungen.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau: 104
22. Michelsberg 22.

S. Guttman & Co., Wiesbaden.

Inventur-Ausverkauf mit 10 Procent Rabatt,

umfassend die enormen Vorräthe unseres Lagers

8. Webergasse 8,

von wollenen Kleiderstoffen, Ball- u. Gesellschafts-Stoffen, Unterröcken, fertigen Morgenröcken, Leinen-Tischzeugen, Handtüchern, Bettwaaren, Baumwoll-Stoffen u. fertiger Damen-Wäsche.

☛ Reste und zurückgesetzte Waaren 25—50 Procent billiger. ☛

Unsere Special-Abtheilung im

Christmann'schen Neubau,

Webergasse — Ecke Kl. Burgstrasse, I. Etage,

für Teppiche, Portieren, Vorhangstoffe, Linoleum, Tisch- und Bettdecken

ebenfalls sämtlich mit 10 Procent Rabatt.

Der Inventur-Ausverkauf **beginnt am Montag, den 18. Januar und endet am 15. Februar.** Sodann bleiben die früheren Nettopreise wieder fortbestehen und empfehlen wir deshalb unsern geehrten Abnehmern diese Gelegenheit zu recht bedeutenden Einkäufen.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8. Webergasse 8

und Christmann'scher Neubau.

356

Bis 7 Uhr Abends

bei mir bestellte Anzeigen für die „Kölnische Zeitung“
erscheinen Tags darauf. Ernst Vietor, Webergasse 3. 21974

Religiöse Vorträge und Bibelstunden,

wobei jeder über religiöse Thematzen Fragen stellen kann, um Auf-
schluß über die Wahrheiten der gegenwärtigen Zeit zu bekommen,
werden allabendlich 8 Uhr und Sonntags 7 Uhr in der Stifts-
kuche 26, resp. Stiftskeller gehalten.

Bringet eure Bibeln mit und prüfet die Zeit, in der wir leben.

Jedermann freundlichst eingeladen.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
pünktliche Ratenzahlung abzugeben Adelheidstr. 42, A. Leicher. 22958

Alleinstehenden Personen,

die sich ein kräftiges warmes Abendessen selbst herstellen wollen,
bieten die 30 verschiedenen Suppentafeln und 3 Sorten Grobwurst
reiche Abwechslung. Nur in frischer Waare und Verzeichniß
umsonst bei 1851

A. Mollath, Michelsberg 14.

Für Wagner.

Plazien, Chaisenscheiden, trock.
Waare, zu haben bei
Jacob Meiser, Eltville.

Weinrestauration Prince of Wales,

Tannusstraße 23.

Diners zu Mark 1.50

in und außer dem Hause.

1869

Ferner ein gutes Glas Wein zu 25 und 35 Pf.

Georg Schipper.

**Weinstube zum Johannisberg,**

Louis Behrens, Langgasse 5.

empfehlst guten Mittagstisch zu 60 Pf.

und 1 Mt., auch außer dem Hause.

Stets reichhaltige

Frühstücks- und Abendkarte.

**Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.**

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private**Billigste Bezugsquelle sämtlicher Lebensbedürfnisse.**

23355

Feinste Hammelbraten

9 Pfd. franco Nachn. 5.00—6.00 Mark. Feinstes Ragelholz (Rauhefleisch), fett, knoch. u. schneitfr., pr. Pfd. Mt. 1.80 franco. (A 340/I. A.) 37

W. Foelders.

Emden (Ostfriesland).

Frühen

Lübecker Marzipan

in Kartoffeln, Fruchtrosen u. Broden per Pfd. Mt. 1.60—2.—,

Marzipan-Bruch Mt. 1.20 per Pfd.

empfehlen

Kühn & Glasenapp,

Tannusstraße 9,

Tannusstraße 9,

vis-à-vis dem Kochbrunnen.

1467

Türkischer Rosen-Honig,

sicherstes Mittel bei Keuchhusten, Heiserkeit, Verschleimung, Lungen-Katarrh etc., empfiehlt also die

2456

Drogerie H. Kneipp,

Goldgasse 9.

Getrocknetes Obst:

Türk. Pflaumen, süß und rauchfrei, per Pfd. 20, 25, 30, 35, 40 Pf.,

bei Abn. v. 10 Pfd. " " 18, 23, 27, 32, 36 "

Apfelschnitz " " 40 und 45 Pf.,

bei Abn. v. 10 Pfd. " " 35 und 40 "

Amerikanische Ringäpfel, " " 55 Pf.,

bei Abn. v. 10 Pfd. " " 50 "

Ital. Brünellen " " 60 und 70 Pf.,

bei Abn. v. 10 Pfd. " " 55 und 65 "

Birnschnitz per Pfund 25 Pf., Mirabellen per Pfund 45 Pf.,

Aprikosen per Pfund 90 Pf.

empfehlen

1874

C. W. Leber, Th. Leber,

Bahnhofstraße 8.

Saalgasse 2.

Telephon No. 187.

H. Süßrahmbutter, täglich frisch, Mt. 1.20.

Feischer Pumpnickel.

Gothaer Cervelatwurst, frisch eingetroffen.

Orangen per Stück 4, 6, 8 und 10 Pf.

Sämtliche Conserven zu Fabrikpreisen.

2645

J. Schaab, Grabenstraße 3.**Etwas wirklich Gutes.**

größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein

im Rheingau

(gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicats-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco

Versandt in Gebinden jeder Größe.

1066

Wiesbadens beste Seife!**Doering's Seife**

mit der Eule,

bekanntlich die mildeste, reinste und geeignetste Seife zur

Haut- und Schönheitspflege,

ist von jetzt an in allen besseren Parfümerien, Droguerien u. Colonialwaarengeschäften erhältlich.

Diese Seife giebt der Haut ein jugendliches, frisches Aussehen und erhält dieselbe bis in's hohe Alter

zart und glatt.

Doering's Seife ist nicht allein in den hiesigen

feinsten Damen-Boudoirs, sondern in fast allen

Haushaltungen Wiesbadens und Umgegend

ausschliesslich im Gebrauch.

sie wird von Jedermann benützt, dem daran gelegen ist.

eine schöne, gesunde u. reine Haut

zu haben.

Weil Doering's Seife mit der Eule nur Seife ist, d. h. nur aus Fett und Lauge besteht, ferner weder Wasserglas, Soda, noch andere unnütze Zusätze enthält, **wascht sie sich auch nur sehr wenig ab**, ist bis auf den kleinsten Rest zu verwenden und obgleich als die beste und die der Haut am zuträglichste anerkannt, doch**die billigste Toilette-Seife der Welt!**

Jedem Stück Doering's Seife muss unsere Schutzmarke die Eule aufgeprägt sein, daher die Bezeichnung: „Doering's Seife mit der Eule“.

Preis 40 Pf. pro Stück.

(F. A 292/8) 31

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. i. w., zu haben in der

Löwen-Apotheke.**Ein wahrer Schatz**

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Ketau's Selbstbewahrung

30. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mt.

Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

9761

Muhrfohlen.

vorzüglicher Herd- und Ofenbrand, per Fuhre (20 Ctr. über die Stadtwage (gegen Baarzahlung) 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 4. Januar 1892.

279

Verschiedenes

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen.

22941

W. Hunger-Kimbel,
Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Atelier

für künstliche Zähne, Plombiren etc.

Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen.

Jean Berthold, Kirchgasse 35, 1,

neben dem Nonnenhof.

22726

Unrichtigen

bbswilligen Gerichten zu entgegnen, bin ich Unterzeichneter beauftragt zur gefälligen Kenntniss zu bringen, daß die Dachdeckerei **Carl Meier, Moritzstraße 21,** unter derselben Firma nach wie vor bestehen bleibt und hält sich dieselbe bestens empfohlen.

Bestellungen werden auch bei Herrn Hof-Schornsteinfegermeister **A. Meier, Louisenstraße 14,** entgegengenommen.

1170

Hochachtungsvoll

Ph. Schneider,

bevollmächtigter Geschäftsführer.

Zwei Viertel Sperrstiche, rechts, sind für den Rest des Abonnements abzugeben. Näb. im Tagbl.-Verlag.

2054

Ein Viertel Sperrstich-Abonnement ist abzut. Darringstr. 4.

1745

Elegante Dominos zu verleihen bei

Fran Meyer, Schillerplatz 3, Vorderh.

Damen-Maschinenzug billig zu verk. Herrmannstr. 12, S. W.

2551

Zwei hochwertige neue Damenmasken, desgl. Domino preiswürdig zu verleihen Seltenstraße 2, 2 r.

1584

Eleg. Carmen-Kostüm z. verk. Saalgasse 16, Stb. 2 Tr.

2469

Zwei elegante Herren-Maschinenzüge zu verleihen oder zu verkaufen Albrechtstraße 8, Hinterh. 1.

2620

Wegen Abreise meiner hohen Herrschaften halte mich zur Ausarbeitung von Dinners und Soupers jeder Art bestens empfohlen.

Georg Gugelmeier, Steingasse 2, 2,

Küchenchef St. Durchlaucht des Prinzen Nicolas von Nassau.

Lithographische Arbeiten

am schnellsten und billigst.

20737

J. Edel junior, Friedrichstraße 10.

Buchbinder- und Cartonnage-Arbeiten

werden prompt und billigst ausgeführt.

20535

Karl Emmel, Reutgasse 12.

Parquetboden Specialität. Parquetboden

Reinigungs-Geschäft.

Alte Böden u. Treppen werden wie neu hergestellt.

Prompte Bedienung.

Billige Preise.

Heinrich Lind, Schreiner und Frotteur,

Schwalbacherstraße 27.

2071

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie

L. Seebold & Co., Rheinstraße 62.

23129

Christiane-Beside zu verleihen Göthestraße 84, Latt.

23128

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Damen-

Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und

adeliche Arbeit. Reparaturen schnell u. billig.

22950

L. Wessel, Schneidermeister, St. Kirchgasse 4.

Für Damen!

Mäntel, Jaquets und Umhänge werden nach neuestem Schnitt angefertigt, sowie alte modernisiert. **Wellstraße 7, 1 St.**

2307

Eine Schneiderin nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an.

Näb. Herrngartenstraße 12, S. W.

2362

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini, Michelsb. 2, 22844**

In einem nahe gelegenen Orte, 25 Minuten per Eisenbahn von Mainz entfernt, sind

mehrere Morgen Land

zum Abbau auf Steinbruch zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 2268

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei

23127

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Verkäufe

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten. Bill. Preis

22942

Ein fast neuer Herren-Hochzeits-Anzug billig zu verkaufen **Friedrichstraße 36.**

2670

Grad!

hochfein, billig zu kaufen bei

2635

J. Schwan, Schneidermeister, Langgasse 6.

Zwei gut erhaltene seidene Dominos und ein Maskenanzug zu verkaufen. Näb. Mainzerstraße 48.

1670

Elegante Damen-Maske billig zu verkaufen oder zu verleihen **Weißstraße 19, 2.**

Zithernoten,

neu, in großer Auswahl zum halben Preis zu verk.

2678

Kreuzstraße 28, Instrumentenladen.

Reichs-Gesetzblatt und Preuss. Gesetz-Sammlung

von 1877 und 1879 bis 1891 incl. billig zu verkaufen. Näb. bei den Castellan des Königl. Amtsgerichts, Marktstraße 2.

2475

Gebr. Möbel Wagners halber billig zu verkaufen Eimerstraße 47, W.

Mehrere gut erb. Betten sind preisw. zu verk. **Wegertgasse 14, 3 Tr.**

Ein großes rundes Plaisir-Büschel (von Bembé-Mainz) zu verkaufen **Friedrichstraße 2, 2.**

Zwei neue Chaise longues (Kupfer- und Oliv-Büschelzug) nebst 2 eingetauchten Barock-Canapes u. Stühle bill. z. verk. **Saalgasse 16.**

2369

Eine schöne Garnitur (Bombadour), Sopha, vier Stühle, rother Plüsch, ist billig zu verkaufen **Friedrichstraße 44, Vahlert.**

681

Schönes g. Canape (neu) billig abzug. **Michelsberg 9, 2 St. 1.**

1671

Ein gut erhaltener Kassetenschrank und einige gebrauchte Möbel zu verkaufen **Eimerstraße 14.**

2611

Neue einbürtige Kleider- und Küchenschränke zu verkaufen **Altehaidestraße 44.**

23879

Ein Auszugstisch (eichene Platte) für Mt. 40 zu haben

2631

Launstraße 16.

Wegen Geschäftsverlegung

ist ein großer Theil unserer Ladeneinrichtung, besonders 5 abgeschlossene Erker mit Spiegel, ein großer reich verzierter Spiegelschrank mit Uhr, Erkerbeleuchtungs Lampen, Gaslüfter etc. sehr billig abzugeben.

2527

Gebrüder Wollweber, Langgasse 32.

Großer Ladenschrank, Vult, Stand-Erker, schwarz u. Gold, eine Theke mit Marmorplatte abzugeben **St. Schwalbacherstraße 9.**

Einige Gemme altes Zeitungspapier zu verkaufen

Altehaidestraße 87, 1.

Ein neuer Mehger- oder Milchwagen preiswerth zu verkaufen. Näb. beim Wagner **Kipp, Haulbrunnstraße 5.**

24139

Eine leichte Federrolle, 1 Zweipanner- u. 1 Einspanner-Fuhrwagen billig zu verk. **Friedrichstraße 36.**

2671

Ein gemauert. Herd zu verkaufen **Schwalbacherstraße 4.**

1427

7-flamm. Petroleumherd u. Kinderstühl, z. verk. **Hochstraße 4, Stb. 1.**

Ein kleiner transportabler Porzellanofen billig abzugeben

2303

Altehaidestraße 74, 1.

Schöner junger kleiner Hund zu verk. Näb. Haulbrunnplatz 3.

Um mit meinem Lager vor Ablauf meines Miethcontractes möglichst zu räumen, gewähre ich von heute ab auf
**Madapolams, Piqués, Barchende, Baumollflanelle, Wollflanelle, Betttücher, Damaste, Satins,
 Badetücher, Bettdecken etc.**

10% Rabatt.

Auf fertige Artikel: **Damen-Wäsche, Herren-Hemden, Kinder-Artikel, feine Damast-Tisch-
 zeuge und Handtücher, Tischdecken etc.**

10 bis 20% Rabatt

unter Garantie für gute Qualitäten und fehlerfreie Waaren.

Ganze Stücke, sowie Reste besonders billig.

W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.

Empfehle meine neue und sauber gebundene

Leihbibliothek

(deutsch, englisch, französisch) zur gef. Benutzung. **Catalog gratis.**
Ed. Voigt, Buch- und Kunst-Handlung,
Tannusstrasse 20. 2051

Photographie.

Mein Atelier ist für alle photographische Arbeiten täglich ge-
 öffnet. **Masken-Aufnahmen** wie alljährlich zu er-
 mäßigten Preisen.

Masken-Gruppen können auch Abends bei Magnesium-
 licht aufgenommen werden. 1823

Atelier H. Glaeser, Tannusstraße 19,
 Hof-Photograph Ihrer Majestät der Königin von Schweden
 und Norwegen.

Trauer-Hüte,

**Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
 Tülle, Schleier, Bänder etc.**

empfiehlt

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,
 gegenüber der Schützenhofstrasse.

21749

Emserstraße 34. Vietor'sche Emserstraße 34.
Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten

auch Kleider- und Putzmachen, jeder Art Stickerei, Zeichnen und
 Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jeder-
 zeit. Näb. Auskunft durch die Vorsteherin Frä. Julie Vietor, oder den
 Unterzeichneten. Prospective gratis. **Marie Vietor.** 22848

Verantwortlich für die Redaction: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
 Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für Briefmarken-Sammler.

Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubletten
 zu billigen Preisen. Ankauf sowie Tausch. 2331

G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

Möbel.

Reichste Auswahl in compl. Ein-
 richtungen von den einfachsten bis
 zu den hochelegantesten in jedem
 Styl und Holzart. **Betten u. Polstermöbel** in anerkannt
 nur bester Ausführung unter Garantie. 2337

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Wilh. Schwenck,

14. Wilhelmstraße 14.

Knall-Bonbons mit scherzhaften Einlagen.

reiche Auswahl neuer Muster und Einlagen,

Cotillon-Orden,

Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten,

Dessert-Teller, Spitzenpapiere,

Ragouts-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-Kapseln,

Braten-Decoration,

Wein-Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

empfiehlt in grösster Auswahl 21890

C. Schellenberg, Goldgasse 4.



Deutscher Hof,

Goldgasse 2a.

Heute:

Großes Schlachtfest.

Morgens: **Wellfleisch.**

Abends: **Metzelsuppe u. Hausmacher**

Wurst, sowie ein vorzügliches

Storchenbräu. 2690

Sopha,

4 Sessel (rotbrauner Granitbezug) billig zu ver-
 kaufen St. Schwalbacherstraße 4, 1 St. 23363

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 67. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 10. Februar.

40. Jahrgang. 1892.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Heute **Mittwoch**, den 10. Februar, Abends $\frac{3}{4}$ 7 Uhr,
im Saale des **Victoria-Hotels**:

Vierte Haupt-Versammlung.

Mitwirkende: Frau **Emilie Herzog**, Königl. Hofopern-Sängerin aus Berlin, und Herr **Karl Fuchs** aus Manchester (Violoncell).

Programm:

1. Sonate für Pianoforte u. Violoncell (Adur) **Beethoven.**
2. **Drei Lieder:**
 - a) Ungeduld **Schubert.**
 - b) Der Nussbaum **Schumann.**
 - c) „Es weiss u. rath es doch keiner“ **Mendelssohn.**
3. Variationen für Pianoforte und Violoncell (Ddur) **Mendelssohn.**
4. **Drei Lieder:**
 - a) Der Engel **R. Wagner.**
 - b) „Du meines Herzens Kronelein“ **Richard Strauss.**
 - c) Sommermorgen **L. Thuille.**
5. Sonate für Violoncell in Fdur **Benedetto Marcello.**
6. **Zwei Lieder:**
 - a) Toskanisches Ständchen **E. E. Taubert.**
 - b) Das Mädchen an den Mond **Heinrich Dorn.**
 - c) La Cygne **St. Saëns.**
 - d) Mazurka in G **D. Popper.**
 - e) Romanze und Am Springbrunnen **K. Davidoff.**

Die Thüren werden nur in den Pausen geöffnet.

Eine Anzahl **numerirter** Plätze im Saal zu vier, auf der Galerie zu drei Mark, indessen nur für **Fremde**, welche nicht in der Lage sind, Mitglieder des Vereins zu werden, in der Hof-Buchhandlung des Herrn **Reubke** (**Jurany & Hensel Nachf.**), Langgasse. 381

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Mittwoch, den 10. Februar, Abends 6 Uhr:

zweite allgemeine Sitzung des Comité's zur Vorbereitung des am 27. er. stattfindenden humoristisch-carnevalistischen Familien-Abends. 174

Miethe-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, **Langgasse 27.** Von 6 Uhr an **Verkauf**, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Dilettanten-Orchester-Verein.

Die Probe am **Mittwoch**, den 10. d. M., fällt aus.

Lokal-Gewerbeverein.

Nächsten **Samstag**, den 13. Februar, Abends **präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr**, Vortrag des Herrn **Dr. Dieckmann**, ordentl. Lehrer der höheren Töchterschule, in der **Gewerbeschule** über

251

„Römischen Carneval sonst und jetzt“

wozu die Mitglieder und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden. Auch Nicht-Mitglieder haben freien Eintritt.

Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Von unseren bekannten 10-Pf.-Cigarren:

Porto Alegre (9ler Havana), volle Qual.,
Patricio (Mexiko-Havana), mittelkräftig,
Marcella (Sumatra-Havana), leicht,

trafen neue Sendungen von den Fabriken ein und halten wir diese wirklich hervorragenden Marken unserer Fabrikation angelegentlichst empfohlen.

Import-Haus Lindau & Winterfeld,

Cigarren-Fabriken,

Wilhelmstrasse 2a. Nähe Rheinstrasse.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Neu engagirtes Personal: Herr **Schröder-Perleis**, Jongleur und Fuéquilibrift. Frä. **Clara Antoni**, Soubrette. Herr **Ferd. de Dolfs**, musical. Clown. Herr **Max Frey**, Humorist. Herr **Reinh. Goltz**, Stelzenkünstler auf dem Drahtseil. **Gebr. Mildon**, die komischen Neckturner und röm. Ringe.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstrasse 30, **H. Reifner**, Taunusstrasse 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50. 338

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinische **Malaga-Wein** von roth-goldener Farbe, chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvalescenten**, alte Leute etc. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per $\frac{1}{4}$ Original-Flasche M. 2.20, per $\frac{1}{2}$ Flasche M. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapothek. 227

Endivien Salat, sehr schön, soeben eingetroffen, empfiehlt **Scheurer, Markt**.
Mittwoch sind frische Erd-Kohltraben billig auf dem Markte, nahe der Hauptkirche, zu verkaufen.
Bügelstühle, geschmiedete, zu haben Heleneustraße 80, Eckladen.

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte **Schuhmacher-Maschine**. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2855
 Alterthümer, als: Delgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen, Gold- u. Silberfachen bezahlt gut **Fr. Gerhardt**, Kirchhofsg. 7. 491
 An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei **J. Chr. Glücklich**, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 22355

Ich zahle die höchsten Preise für getr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Schuhe, Hüte, Waffen, Gold, Silber und Möbel. Auf Best. komme pünktlich in's Haus. **J. Fuhr**, Goldgasse 15.

Alte Möbel, Kleider, Gold, Silber u. s. w. kauft zum höchsten Preise **Karl Ney Jr.**, Schachtstraße 9.

Getragene eleg. Costüme werden zu den höchsten Preisen angekauft Helmundstr. 64, **Fr. Engel**.

Plandscheine, sowie altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Münzen, Uhren, Brillanten u. dgl. kaufe stets zu **höchstmöglichen Preisen**. (Taxation aller Gegenstände.) 2255
A. Görlach, 16. Mehrgasse 16.

Möbel jeder Art kaufe ich stets und bezahle die höchsten Preise.
A. Reinemer, Walramstraße 27.

Ein gebrauchter **Diplomaten-Schreibtisch** sofort zu kaufen gesucht. Off. unter **S. 1** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine **Spezereiladen-Einrichtung** wird zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2707

Schrotkeller zu kaufen gesucht im „Thüringer Hof“.

Unterricht

Gründlicher **Unterricht** in der **Mathematik**, ev. auch im Anschluß an den Lehrgang der hiesigen Gymnasien, wird erteilt. Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 2688

Französischer Unterricht wird ert. N. Tagbl.-Verlag 14787

Leçons d'italien à prix modéré. **J. C. 5** post rest.

Buchführung. Unterricht wird erteilt. Gest. Offerten sub **H. C. B.** an den Tagbl.-Verlag. 22687

Dramatischer Unterricht.

Junge begabte Anfänger, die sich der Bühne widmen wollen, erhalten gründl. dramat. Unterricht. Näh. u. **A. C. 115** an den Tagbl.-Verlag.

Becker'sches Conservatorium der Musik,
 Rheinstraße 45 (Ecke der Rheinstr. und Kirchgasse).

Clavier, Violin, Gesang und Theorie-Unterricht in und auch außer dem Hause **Billigste Unterrichtspreise**. Vorzügliche Referenzen. Eintritt zu jeder Zeit. Prospekte gratis und franko durch den Director **H. Becker**. 1428

Eine tücht. **Pianistin** wünscht noch einige Schülerinnen anzunehmen Näh. in der Musikalienhandl. von Herrn **E. Wagner**, Langgasse 9.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14786

Ein kleiner Männer-Chor sucht einen Dirigenten. Off. unter **J. Z. A.** an den Tagbl.-Verlag erb. 410

Gesang- und Clavier-Lehrerin erteilt bill. Unterr. Beste Empf. namh. Prof. Off. **A. 4** Tagbl.-Verl. 2124

Zeichneide-Kursus.

Vom 10. Februar erteile ich gründlich einen **Kursus im Zeichnen, Nähen und Anprobieren der Damen- u. Kinder-Garderobe**. Lehre praktisch und theoretisch den deutschen, Pariser, Wiener und englischen Schnitt. Für Schülerinnen, welche Tags über beschäftigt sind, erteile ich Abend-Kurse. Gest. Anmeldungen werden bei Frau **Neurath**, Neugasse 11, entgegengenommen. (Ratn. 1201) 88

Bügel-Kursus im Glanz-Bügeln erteilt **Fr. Sopp**, Walramstraße 8, Part.

Immobilien

Immobilien-Agentur. **J. MEIER**, Taunusstr. 18. *Estate & House Agency*
Zum An- und Verkauf von Immobilien empfiehlt sich unter Discr. das Immobilien-Geschäft **M. Offenstadt**, Neugasse 1.

Immobilien zu verkaufen.

Villa Parkstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten, beim Besitzer **Adolfstraße 7, C. Schiemann**.

Herrschaftliches Besitzthum Bierfabrikstraße 12, sein gelegen etc., zu kaufen. Näh. durch **E. Weltz**, Michelsberg 28.

Reitables Etagenhaus, Thorfahrt, Hof, Lagerraum, **Rhein- und Dohheimerstraße, Heberschuh 1250 M.**, geräumig, zu verkaufen. Offerten unter **M. S. 11** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Neues **Ziegelstein-Haus** in Mitte der Stadt, mit Hof und Garten, für jedes Geschäft passend, unter Tage Veranden halber bei 8 bis 10,000 M. Anzahlung zu verk. durch die Immobilien-Agentur **Gustav Walch**, Kranzplatz 4.

Haus mit 2 Wohnungen im Stod, Stallung für 6 Pferde, 30,000 M., mit 1500 M. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine H. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstige Capitalanlage. Gest. Off. v. Selbstrefl. unter **D. O. 290** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haus mit langjährigem Spezerei-Geschäft für 58,000 M., 5000 M. Anzahlung, rentirt Geschäft und Wohnung frei, zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

Verb. h. ist ein **Haus** im südwestl. Stadtteil mit Garten zu verkaufen. Anzahlung 10,000 M. (etwa ein Fünftel d. Kaufs.) Offerten unter **O. N. 278** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Sch. Haus mit Wirtschaft, Scheune, Stall, 3 M. Gart., in der Niederr.-Denkm., f. 16,000 M. w. h. Alt. feil. **M. R. Fint**, Friedrichstraße 24, 300 M., 2 M. a 100 M. die Rente. Ausf. bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

Geldverkehr

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage zur Hand. Näh. **Carl Wolf**, Weilsstraße 5, 2.

Capital von Privaten wie Instituten auf **Hypotheken** befristet, discret und prompt

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Capitalien zu verleihen.

2000 M. g. od. geth. gegen Sicherheit od. Pfand auf ein Jahr 6 % zu verleihen. Offerten unter **F. v. R.** an den Tagbl.-Verlag.

Geld findet Jedermann z. Hypothek u. jed. Zweck billig. Statuten unison.

Adresse: **D. C. Berlin** Westend. (G. 629)

M. 20,000 und M. 30,000 auf erste Hypothek auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

15-20,000 M. sind auf gute zweite Hypothek auszuliehen. Näh. i. Tagbl.-Verl.

Zwei Restkaufschillinge von je 10,000 M. werden eckweise übernommen. Off. u. **G. A. 96** a. d. Tagbl.-Verl.

Capitalien zu leihen gesucht.

3000 Mark gegen doppelte Sicherheit auf erste Hypothek zu 5 % leihen gesucht nach answärts. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

18,000 M. gute 2. Hypothek Direct nach d. Landeshypothek zu 4 1/2 % von Selbstb. gesucht. Off. unter **M. B. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Erste Hypothek, **38,000 M.**, zum 1. April auf ein neues Haus guter Geschäftslage gesucht. Gest. Angebote unter **M. M. 281** an den Tagbl.-Verlag.

1000 oder auch 1500 Mark auf eine Hypothek zu leihen gesucht. im Tagbl.-Verlag.

12,700 Mark werden mit Nachsch. zu cediren gesucht. Offerten sub **M. J. 184** an den Tagbl.-Verlag.

7-8000 M. zu 5 % gegen Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **F. W. 680** an den Tagbl.-Verlag.

Eine **zweite Hypothek** im Betrage von 11- bis 12,000 M. u. d. Feuerzute verbleibend, jedoch sie jedenfalls gesichert, wird von premd. Zinszahler zu 5 % auf eine bei Wiesbaden belegene Villa vom E. darleihen gesucht. Offerten sub **G. v. M.** postl. **Biedrich**.

Ein guter **Restkaufschilling** von 10,000 M. zu 5 % und Nachsch. cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

4000 Mk. Rest-Gebäudeaufgeld, zu 4 1/2 % verzinslich und 1896 rückzahlbar, gute Sicherheit, mit 2 % Nachlaß zu cediren. Näh. Taunusstraße 43, 3.
Ein in 2 Jahre fälligen guter Restkauf zu cediren. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2718

Miethgesuche

Zwei unmöblierte Zimmer,

an d. Gegend, von einzeln. Herrn z. 1. April gesucht. Off. L. P. 319 an den Tagbl.-Verlag erbitten. 2700
Solider Herr sucht gute Pension in achtbarer Familie, welche nicht geschäftsmäßig vermietet. Preisofferten unter D. 5 postlagernd.

Laden-Gesuch.

In feiner Lage der Wilhelmstraße oder Webergasse werden Laden-Lokalitäten im Preis von 3000—6000 Mark für ein auswärtiges Geschäft gesucht. Offerten, welche auf Wunsch discreter bleiben, an den Tagbl.-Verlag unter S. M. 259 erbitten.

Zwei leere Zimmer

sofort zu mieten gesucht. Off. u. T. P. 327 a. d. Tagbl.-Verlag erb.

Weinkeller

zu mieten gesucht, möglichst mit Zimmer und Badraum. Offerten mit Preisang. unter T. O. 304 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Bärenstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh. 22880
selbst im Laden.
Jahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. 1178
Näheres Langgasse 5.
Laden mit Zimmer auf gleich oder vom 1. April an zu vermieten
Hautbrunnenstraße 2. Näh. zu erfragen Kirchgasse 10. 2450

In Biebrich a. Rh. (11,000 Einwohner) ist der in meinem neu erbauten Hause (Kirchgasse 4) befindliche

Ed-Laden

vom 1. Juni ab zu vermieten. Derselbe eignet sich vorzüglich zur Filiale eines größeren Stadtgeschäftes.

W. Biebricher, Kirchgasse 6.

Wohnungen.

Gartenstraße 9 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Manfarden u. 1. w. auf 1. April zu verm. Näh. Stb. 24063
Jahnstraße 17 Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 78, 3. 2351
Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und 1. Garten sofort oder später zu vermieten. 21326
Kaiserstraße 22 3 Zimmer u. Zubehör per April zu vermieten. 2468
Königsstraße 18, 2. St., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 1816
Hertelstraße 6 3 Zimmer und Zubehör auf April zu vermieten. 2711
Langgasse 12, Parterre abgeschl. Wohnung, 1 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2467
Nicolaisstraße 20 ist eine feine herrschaftliche Wohnung von 5 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon auf 1. April zu vermieten. 24083
Nicolaisstraße 20, 4. St., eine Wohnung von 5 großen Zimmern, Badezimmer mit Zubehör, auf 1. April für 900 Mk. zu vermieten. 445
Kranienstraße 4, 1. St., geräumig, freundl. Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. bei H. L. 2732
Schäferhofstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Baubureau Schützenhofstraße 11. Anzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 1743

Taunusstraße 19 eine Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2666
Webergasse 10 Zimmer u. Küche zu vermieten. Frontspitze. 2500
Näheres Belhaidstraße 54, Part., Vormittags.
Frontspitze-Wohnung, 2 u. 3 Zimmer, Küche zc., Philippsbergerstr. 12 zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 3, 1. St. 1450

Die Bel-Etage einer Villa, bestehend aus 4 gr. schönen freundlichen Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Dambachthal 21. 1088

Wohnung Langgasse 48, 1. St., auch als Geschäftslokal passend, 5 Zimmer, Küche zc., per 1. April preiswerth zu verm. Näh. bei Carl Goldstein, daselbst. 2452

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 23, Seitenbau, zu verm. 2 bis 3 Zimmer, gut möbliert, an stille Einwohner; ebenso eine möblierte Mansarde. 23540
Bücherstr. 22 möbl. Zimmer zu verm. (Preis 18 Mk.) 2. St. r. 2702
Friedrichstraße 18, 2 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 1049
Gustav-Adolfstraße 14 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 349
Helenenstraße 1 gemütliches einfaches Zimmer. Näh. 1 St. l. 1776
Helmundstr. 52 freundl. möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu verm. 20464
Hirschengraben 3, nahe am Schulberg, 1 Tr. l., ein freundl., gut möbl. Zimmer zu verm. Pr. zu vermieten. 2554
Kirchgasse 32, Frontsp., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 22210
St. Kirchgasse 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1434
Lehrstraße 33, P., möbl. Part.-Zimmer, sep. Eing., zu v. 2394
Louisenstraße 14, Stb. r. 3. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 2682
Moritzstraße 12, Mittelh. 3, 1 möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 520
Nerostraße 9 möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1448
Schillerplatz 2, Stb., 2 schöne möblierte Zimmer zu vermieten. 2519
Schulberg 19 ist ein schön möbl. Parterre-Zimmer auf 1. März zu vermieten. Näh. daselbst.

Schwalbacherstraße 30, 2 St., Allee-Seite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 1783

Stiftstraße 22 ist ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 2313
Walramstr. 31, 2, schön möbl. Zim. an best. Herrn zu verm. 24127
Weißstraße 18 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 2283
Wehrstraße 16, 2 Tr. rechts, einfach möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 2615

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Heisbergstraße 24. 1990
Gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Helenenstraße 2, 1 St. rechts. 22581

Ein möbliertes Zimmer dauernd zu verm. Adelheidstraße 39, 1. 2067
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstr. 9, Hinterb. Part.
Ein möbliertes Zimmer zu verm. Al. Burgstraße 10, Conditor. 2585
Einfaches Zimmer mit 2 Betten zu verm. Helmundstraße 45, Wb. P. r.
Ein möbl. Zimmer an ein anst. Fräul. zu verm. Kirchgasse 37, Stb. 1 St.
Gut möbl. Zimmer, eventl. m. Clavierbenutzung, zu vermieten Nerostraße 10, 1 r., nächst dem Kochbrunnen. 2734

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten Röberstraße 17, bei Steinöhl. 2522
Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Römerberg 21. 2285

Al. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.
Ein möbl. Zimmer, Frühstück, Bedien., pro Monat 19 Mk. Schulberg 15, Gartenhaus 1. Etage.

Schöne möbl. Zimmer m. Pens. bill. zu verm. Wehrstraße 22, 2 r. 1621
Walramstraße 1, 1 St. eine möblierte Mansarde an ein ausländisches Mädchen zum 1. März zu vermieten. 2316

Möbl. Mansarde zu vermieten Moritzstraße 32, Stb. 2 St. 2790
Ein reinlicher Mann erhält Kost u. Logis Albrechtstraße 37, im Bäckerl. Zwei reinkl. Arbeit. erh. bill. Logis Wehrstraße 23, 2.
Ein anst. Mädch. erh. Schlafstelle Hautbrunnenstraße 6, 3 Tr. rechts.

Reinliche Arbeiter können Kost u. Logis erhalten Friedrichstraße 45, Stb. Arbeiter erh. Kost und Logis Helenenstr. 7, Vorderh. 2.
Anständige Leute erhalten Kost und Logis Helenenstr. 15, Brdh. Part.
Ein reinkl. Arbeiter kann Logis erhalten Helenenstraße 16, Vorderh. 1 St.

Reinkl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Helenenstr. 20, 1 St. 2691
Anst. Leute erhalten Kost und Logis Helmundstraße 48, 2 r. 99
Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Saalgasse 3.
Schöne reinkl. Schlafstelle offen Schillerplatz 1, Stb. 1 St. l. 1117
Arbeiter erhält Kost und Logis Steingasse 33, Part. 2185

Zwei junge ordentliche Leute können schönes Logis mit oder ohne Kost haben Wehrstraße 37, Wdh. 1 St. r. 2064

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 50 ist ein gr. Zimmer pr. 1. März zu verm. Näh. Part.
Helenenstraße 3 ein leeres Zimmer auf 1. März zu vermieten. 2697
Zwei ineinander gehende Zimmer auf 1. März zu vermieten, auf Wunsch auch getheilt, Lehrstraße 4, Part.

Zwei leere Zimmer im 3. Stock preiswerth zu vermieten Webergasse 6, Thomas. 2721

Germannstraße 19 leere Mansarde zu vermieten. 2722
Wehrstraße 27 Manf. u. Keller a. 1. März od. April zu verm. 2596
Ein Mansardenzimmer zu vermieten. Villa „Frene“, Kapellenstraße 16.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Moritzstraße 7 ist ein Weinkeller für gleich oder später zu verm. 24116
Weinkeller, 35-40 Stück halt., mit Badraum, zu verm. 1052
 Schlichterstr. 14, nahe der Nicolasstraße.

Fremden-Pension

Pension Villa Brema, Frankfurterstraße 14.

Elegant möblierte Zimmer frei geworden.

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vm. 20105

Ein auch zwei Gymnasialisten erhalten zu Ostern gute Pension. Näh. Moritzstraße 24, 2.

Pension Villa Nerothal 10,
 am Kriegerdenkmal. 23116

Möblierte Zimmer mit Pension.

Älterer Herr findet schönes Heim und gute Pflege in gebild. Kreise. Offerten unter **N. N. 277** an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgehalte und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Erzieherin (Französin oder Engländerin), ein Fräulein zur Stütze, welches die Küche versteht, eine Kammerjungfer, e. Alleinmädchen zu zwei älteren Leuten (20 W.), ein Kinderfräulein nach Straßburg, eine Köchin nach Paris, mehrere Alleinmädchen bei gut. Geh., Küchenmädchen und eine Restaurationsköchin. Bär. Germania, Gäßnergasse 5.
Gesucht eine tüchtige Verkäuferin in Schweinefleischerei.
Gesucht Central-Bureau (Frau Warlies), Goldg. 5.

Perfekte selbstständige Tailen- und Rock-Arbeiterinnen per sof. gesucht. **Maison Pellegrini**, Friedrichstraße 5.

Mädchen für Mäntel 2664

gesucht. **A. Opitz, Webergasse 17.**
 Für mein Geschäft im Scladen suche ich für jetzt oder späteren Eintritt

zwei Lehrmädchen

aus guter Familie. Günstige Bedingungen. 2526

W. Thomas, Webergasse 6.

Für mein Weiß- und Manufactur-Waarengeschäft suche gleich ein tüchtiges Mädchen in die Lehre. 2728

Wilhelm Reitz.

Lehrmädchen

aus anständiger Familie unter günstigen Bedingungen gesucht. 2465

Bina Baer,

Langgasse 25.

Ein reinliches Monatsmädchen gesucht Frankfurterstraße 28.

Eine reinliche Monatsfrau gesucht Herrngartenstraße 11, Part.

Ein Monatsmädchen gesucht Rheinstraße 55, Stb.

Ein reinliches zuverlässiges Monatsmädchen gesucht Hellmundstraße 48, Metzgerladen. 2731

Junges Mädchen für einige Stunden des Morgens ges. Röderallee 16, 2.

Ein tücht. reinliches Mädchen für Morgens gesucht Geisbergstr. 20, Part.

Ein braves ordentliches Mädchen den Tag über gesucht Frankenstraße 5, 2. Et. 2649

Gesucht ein sauberes Mädchen zum Austragen. Näh. Marktstraße 11, im Metzgerladen. 2643

Gef. eine Haushält. f. Hotel. Bär. Germania, Gäßnergasse 5.

Eine bürgerliche Köchin gesucht Friedrichstraße 29, Part. 2649

Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, auf gleich oder 15. Februar gesucht Schöne Aussicht 4.

Gesucht

werden eine Köchin, welche selbstständig kochen kann, und ein Hausmädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht. Näh. Villa „Therese“, Schöne Aussicht 6. Nur fleißige reinliche Mädchen brauchen sich zu melden Vorm. von 9-11 und Nachm. von 3-7 Uhr.

Köchin, selbstständig, welche auch etw. Hausarb. übern., nach auswärts gesucht gegen guten Lohn. **Victoria-Bureau, Nerostraße 5.**
Börner's Placierungs-Bureau, Mühlgasse 7, sucht vier Restaurationsköchinnen, zwei Beischköchinnen, eine Herrschafts-Köchin und Stubenmädchen in ein feines Herrschaftshaus.

Ein junges ordentliches Mädchen auf gleich gesucht **Reichstraße 16, im Baderladen.**

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49.

Ein selbstständiges älteres Mädchen auf gleich gesucht. Näh. Schwalbengasse 45, 2. Et. r.

Gesucht zum 15. Februar ohne Mittelsperson ein kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen zu 18 Mark Lohn, welches etwas kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Näh. Waldstraße 11, am Schiersteinweg.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen, welches kochen kann wird sofort gesucht **Wilhelmsplatz 9, 2 Tr.** Zu sprechen von 9-11 und 2-3 Uhr.

Ein ordentliches reinl. Mädchen gesucht **Webergasse 42, 1 r.** welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, zum 15. Feb. gesucht **Adolphsallee 29, Part.**

Hotel Adler

Küchenmädchen gesucht.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht **Adlerstraße 47, im Laden.** Weizengubelschleierin gesucht. Zu melden Vormittags

Hotel Dahlheim.

Zum 1. März ein Alleinmädchen mit guten Empfehlungen gesucht Anmeldung von 10-2 Uhr **Adelsbadstraße 57, 2.**

Einfaches tüchtiges Mädchen gesucht **Nerostraße 40, Part. 1.**

Ein tüchtiges Küchenmädchen zum baldigen Eintritt gesucht **Wilhelmstraße 44.**

Ein Mädchen gesucht **Reichstraße 29.** Zu erfragen im Laden.

Ein kräftiges gesundes i. reinliches Mädchen wird per 15. Februar für jede Arbeit gesucht **Nicolassstraße 24, 2 Tr.**

Ein starkes Mädchen gesucht **Albrechtstraße 27 (neu), im Laden.** Gesucht ein zuverlässiges Mädchen, erfahren im Kochen u. in Hausarbeit zu einz. Dame **Wilhelmstraße 2a, 3.** von Nachmittags 4 Uhr ab.

Ein junges Mädchen von auswärtig gesucht **Kirchgasse 18, 2. St.** Gesucht eine unabh. Frau, auch Wittve mit Kind, z. dauern der Beaufsichtigung der Wohnung bei einz. Herrn gegen freie Wohnung. **Adr. A. Z. 36** an den Tagbl.-Verlag.

Ein ordentliches zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht **Kirchgasse 9, 1. l.**

Ein reinl. Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht **Nerothal 5.**

Einf. tücht. alt. Mädchen gesucht **Hellmundstraße 64, 2.**

Ein Mädchen auf 23. Febr. ges. Näh. **Feldstraße 11, im Lad.**

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht wird auf 1. März gesucht. Zu melden Vormittags von 9-11 u. Nachmittags von 3-4 Uhr **Stiftstraße 5, 1. St.**

Gesucht in eine kleine Familie nach London ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das die fein bürgerliche Küche u. Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn. Näh. **Rosenstr. 12.**

Gesucht zu zwei Damen (vorz. Stellung) ein Alleinmädchen, welches gut bürgerl. kocht, z. 15. Febr. **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Mädchen mit gut. Empf. zu klein. Fam. ges. **Friedrichstr. 25, Stb. 3. St.** Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten **Mauergasse 9, 3. St.**

Zu baldigem Eintritt ein braves Mädchen gesucht für gut bürgerliche Küche u. Hausarbeit. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Fräulein, der französischen Sprache mächtig, als Stütze im Haushalt in feines Haus gesucht. **Victoria-Bureau, Nerostraße 5.**

Gesucht ein Mädchen zu 2 Personen geg. hoh. Lohn **Schachtstraße 5, 1 St.** Braves Dienstmädchen sofort gesucht **Faulbrunnenstraße 10, 2 Tr. 1.**

Gesucht ein tücht. Mädchen, welches fein bürgerl. kochen kann und gute Zeugn. hat. Näh. durch **Müller's Bureau, Webergasse 13.**

Ein starkes Mädchen vom Lande gesucht **Webergasse 15.**

Vier Küchenmädchen, drei Alleinm., Haus- u. Kindermädchen in gut. Häuser gesucht. **Victoria-Bureau, Nerostraße 5.**

Ein junges ordentliches Mädchen (möglichst vom Lande) wird gesucht **Webergasse 15, 1 Tr.**

Ein anständiges Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht **Nicolassstraße 32, 3 Tr. r.**

Suche jederzeit gut empfohlenes Herrschafts- u. Hotelpersonal jeder Branche für hier und auswärts.

Grünberg's Rheinisches Stellenbureau, Goldgasse 21, Lad.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Sprachkundiges Frä., welches Buchführung verst., w. Stelle als Kassierin od. Buchhalterin. Off. u. **T. L. Friedrichstraße 14, Mittb. 1** erbitten.

Für feinere Confections-Geschäfte.

Ein im Zuschneiden und Anprobieren pract. und theoretisch in der Damen-Garderobe ausgebildetes Fräulein, Frankfurterin, wünscht per Frühjahr Engagement. Gefl. Offerten an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M.** unter **N. B. 49.** (Man.-No. 4458) 125

für ein junges Mädchen mit guter Schulbildung, aus anständiger Familie, wird eine

Lehrstelle

in einem feineren Mercerie- oder Modewaaren-Geschäft unter gleichzeitiger Kost und Wohnungs-Beigabe mit Familienanschluss gesucht. Offerten beliebe man unter **T. 7065** an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M., zu richten. (F. a. 9/2) 38

Eine Näherin sucht Beschäftigung zum Kleider- und Weißzeug-Ausbessern. Näh. Moritzstraße 6 bei **Kopp**.

Eine nicht Büglerin wünscht Stelle. Näh. M. Schwalbacherstr. 16, Hth.

Eine tüchtige Waschfrau sucht Beschäftigung. Hermannstraße 12, 1 St.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung (Waschen und Bügeln), geht auch in eine Bäckerei. Hellmuthstraße 39, Dachlogis.

Ein anständiges Mädchen sucht Monatsstelle. Faulbrunnenstraße 5, 2 r.

Eine gut empf. Frau sucht für Nachm. Monatsstelle. Frankenstr. 6, Hth. 1.

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. Walramstraße 32, Brdrh. 2 St. 1.

Ein Mädchen wünscht Stelle f. d. ganzen Tag. Näh. Wegberg, 26, 1 St. r.

Herrschafschin, Alleinmädchen, Haus- und Küchenmädchen suchen sofort Stelle. **Weppe's B.**, Webergasse 33.

Tüchtige zuverl. Köchin (Württemberg.) m. g. Zeugn. sucht in best. Hause Stellung. Felsstraße 1, 2 St.

Bei Köchin (Bwe.) i. St., auch zur Aushilfe. Näh. i. Tagbl.-Berl. 2689

Mehrere Hotellschwestern und Kasseeschwestern empf. Bureau Germania.

Eine gute Kochfrau empfiehlt sich. Adlerstraße 13, Vorderhaus 1 Tr. 1.

Eine f. Frau, welche perf. kocht, n. Aushilfe an. Ellenbogengasse 8, Hth.

Ein besseres Mädchen, welches nähen u. bügeln kann, sucht Stelle bei einer soliden Herrschaft. Gustav-Adolfstraße 4 bei **H. Schiffer**.

Ein junges Mädchen sucht Stelle, am liebsten allein in einem anständigen Hause zum 15. Februar oder 1. März. Näh. Fischgraben 5, Dachl.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in einem feineren Hause auf gleich. Näh. Maurergasse 8, Hinterhaus 3 St.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in kleinem Haushalt. Näh. Kungasse 4, im Schublade.

Ein anständige Frau, welche mehrere Bureau hat, sucht Stelle für Morgens. Gustav-Adolfstraße 4, **Schiffer**.

Ein besseres Mädchen sucht dauerndes Engagement zu Kindern; die besten Zeugnisse und Empfehlungen. Näh. im Paulinenstift.

Ein Mädchen sucht Stelle als best. Hausmädchen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Al. Burghstraße 1, 3 Tr. bei **Fran Neumann**.

Gebild. Fräulein

Sucht Stelle zur Besorg. des Haushalts o. z. größeren Kindern. Fre. Off. u. **V. 925** an **Rudolf Mosse**, Köln. (K. opt. 208/2) 38

Ein Zimmermädchen und Beischwestern empf. Bür. Germania, Härnberg. 5.

Ein anständ. Mädchen, das kochen und jede Hausarbeit kann, sucht auf 1. März Stelle. Moritzstraße 25, Hinterh. 2 St. r.

Ein Zimmermädchen, Herrschafschwestern, sow. einfache Mädchen empficht Bureau Germania, Härnbergasse 5.

Ein tücht. Mädchen mit best. Empf. f. Stelle. Friedrichstraße 25, Stb. 3.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Fr. Schmidt, Mauritiusplatz 3, Hth.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht und gutes Zeugnis hat, sucht Stelle. Näh. Albrechtstraße 12, 3 St. hoch.

Ein anständiges sauberes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen bis 15. Februar. Näh. zu fragen Schwalbacherstraße 14, 3 Tr. 1.

Empfehle tüchtige Hotelzimmermädchen, best. Hausmädchen, Mädchen für Klein mit guten Zeugnissen. Näh. durch Fr. Müller, Wegberg. 13.

Ein Alleinmädchen, im Kochen erf., mehrere f. Alleinmädch., Haus- und Zimmermädch. mit guten Zeugn. empf. **Victoria-Bureau**, Nerostr. 5.

Ein jeder Arbeit williges Mädchen, im Nähen bewandert, sucht Stelle. Näh. Dohheimerstraße 20, Seitenb. links.

Ein Mädchen mit sehr guten Empfehlungen sucht Stellung in's Ausland durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.

Ein Fräulein zur Stütze, selbstst. in der f. Küche, prima Zeugn., sowie zwei gewandte Hausmädchen, vorz. Zeugn., empficht **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

Ein Büffetfräulein sucht Stelle in besserem Hause auf sofort, ginge auch in Bäckerei oder Conditorei. Offerten unter **N. O. 299** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Israel. Fräulein, perfect in der Küche, im Bügeln u. in jeder Haus- und Handarb., mit vr. Zeugn. empficht **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

Ein fremdes Mädchen vom Lande, gut empfohlen, sucht Stelle in Kindern oder bei H. Herrschaft. Näh. Battenstraße 52, Bart.

Ein nettes Hausmädchen mit guten Zeugnissen f. Stelle. Schachtstraße 5, 1.

Ein freundl. junges Mädchen, welches schneidert, verf. bügelt, Hausarb. versteht, sucht bei best. Ansp. Stelle.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, im Weißzeugnähen u. in sonst. Handarbeiten bewandert, sucht passende Stelle; ginge auch in irgend ein Geschäft als angehende Verkäuferin. Näh. Schulberg 9, Bart.

Revere stark, zu jeder Arbeit willige Mädchen empficht **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

Ein Fräulein wollen sich bei etwaigen Vacanzen an Dienstpersonal ver-
mündlich wenden an **Grünberg's Bür.**, Goldgasse 21, Laden.

E. gesunde Amme f. auf sofort Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2726

Männliche Personen, die Stellung finden.

Jeder findet sofort Stellung. Fordern Sie Stellen-Courier, Berlin-Westend. (G. 630) 283

Solide Reisende auf Bilder sofort gef. Näh. im Tagbl.-Berl. 2518

Hotelsbuchhalter gesucht. Kennnt. i. Engl. u. Franz. erwünscht. Offerten unter **V. P. 328** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für die Ausführung des Canalbaues

einer kleineren Stadt am Rhein wird ein geeigneter

Techniker gesucht,

welcher u. A. auch im Niveliren sicher ist. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen zc. zc. sind unter „Canalbau“ an den Tagbl.-Verlag baldigst einzureichen. 2686

Ein **Wohenschneider** gesucht Goldgasse 2a.

Ein Ziegelmeister

für Feldbrand gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2599

Ein tüchtiger Magazinierr

in ein Daugegeschäft gesucht. Eintritt event. sofort. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2723

Tüchtigen Küchenchef, gewandt. Restaurationskellner u. jung. **Hotelaushilfen** f. **Grünberg's Bür.**, Goldg. 21, Laden.

Ein kräftiger Junge

aus anständiger Familie, mit guter Schulbildung, in ein Tuch- und Maßgeschäft per sofort oder später in die Lehre gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten unter Chiffre **H. M. 11** an den Tagbl.-Verlag. 2302

Radfahrerlehrling kann sogleich eintreten Schwalbacherstraße 41. 2460

Ein junger Mann mit guter Schulbildung kann bei uns als **Lehrling** eintreten. 2514
Buchhandlung von **Moritz und Münzel**, Wilhelmstr. 32.

Lehrjunge

mit gut. Schulzeugnissen in ein größeres **Versicherungs-Bureau** gesucht. Näh. Leberberg 12, Bart. 2687

Für das Bureau einer hiesigen Weinhandlung wird ein junger Mann mit einjähr. Berechtigungszugnis als **Lehrling** gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **H. P. 324** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2718

Ein **Schneiderlehrling** gesucht bei **Chr. Herrmann**, Helenenstraße 24. 2709

Ein gewandter **Kellnerjunge** gesucht „Reichshallen“.

Gesucht ein junger Diener, gute Atteste. V. Germania, Härnbergasse 5.

Ein **jung. ordentl. Hausburische** von 15-16 Jahren auf gl. gef. Dohheimerstraße 22. 2515

Ein **Hausburische** wird gesucht Tannusstraße 17.

Ein **junger kräftiger Hausburische** mit guten Zeugnissen sofort gesucht. 2729

Eduard Weygandt,
Kirchgasse 18.

Ein **Bursche**, der gut fahren kann, als **Kutscher** gesucht. Näh. Saal-
gasse 36, 1.

Ein **Fuhrknecht** gesucht Römerberg 33.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein älterer cantionsf. Mann sucht Vertrauensst. N. Tagbl.-Verlag. 2715

Ein junger **Kaufmann** sucht Comptoirstelle unter bescheidenen Ansprüchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2693

Volontair.

Ein ig. Kaufmann, welcher bisher als Comptoirist thätig war und gute Zeugnisse besitzt, wünscht in ein hiesiges Geschäft als Volontair einzutreten. Derselbe ist vermögend und nicht abgeneigt, ein kottes Geschäft erfolgter Einarbeitung selbst zu übernehmen. Gest. Offerten unter **Z. M. 264** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dörner's Blacirungs-Bür., Mühlgasse 7, empfiehlt zwei junge Diener für Herrschaften od. Pensionen.

Un jeune homme de la suisse française, chercho une place comme domestique pour soigner les chevaux. S'adresser chez Mr. **Martin Dries** a Biebrich a. Rh., „Zum Anker“.

Ein **solider Mann**, gewesener Soldat, sucht Stelle als **Kutscher** oder **Hausburische**. Näh. bei **Chr. Diels**, Marktstraße 12, Hths.

Ein williger gewandter **Kellnerjunge** sucht Stelle. Schachtstraße 15, 1.

Fremden-Verzeichniss vom 9. Februar 1892.

Adler.	Deutsches Reich.	Hotel zum Hahn.	Pfälzer Hof.	Rose.
Frank, Dr., m. T. Engers	Maiteau. Toulon	Bernauer, Kfm. Todtnau	Breidenstein, Seitzenhahn	Ghetze, Chem. Dr. En
Platenius, Rent. Freiburg	Assmann. Giessen	Hotel Hoppel.	Soegen. Idstein	Weisser Schwan.
Handtmann, Charlottenburg	Hoffmann. Köln	Joessel, Kfm. Strassburg	Blumenthal. Oberbrechen	Jansson, Ing. Schwab
Friedländer, Kfm. Berlin	Mayer, Kfm. Berlin	Giebel, Realschull. Cassel	Herbig, Langenschwalbach	Hotel Victoria.
Monasch, Kfm. Berlin	Scherer, Architect. Berlin	Breidt, Kfm. Trier	Dahl, Kfm. Basel	von Wilke. Frankfurt
Victor, Kfm. Bonn	Braun. Berlin	Auring. Trier	Prince of Wales.	Tieman, Kfm. Bamberg
Levinger, Kfm. Pforzheim	Hoffmann. Köln	Luck. Hageburg	Becker, m. Wam. Thorn	Freiherr von Waldensfeld
Woysan. Antopol	Beduxky, Ing. Frankfurt	Koch, Kfm. Frankfurt	Zur guten Quelle.	Str. Germerfeld
Kahn, Kfm. Berlin	Einhorn.	Hotel du Nord.	Müller, Kfm. Bamberg	Leuz, Pastor. Berlin
Schweichel, Kfm. Oldenburg	Brücken, Kfm. Hilden	v. Dykhoff. Oldenburg	Rhein-Hotel.	Hotel Vogel.
Belle vue.	Ramforte, Kfm. Barmen	Krause, Kfm. Berlin	Schmidtborn, Friedrichsthal	Winnecke, Kfm. Hamm
Portofée. Rüdesheim	Rehfeld, Kfm. Mannheim	Nonnenhof.	Taunus-Hotel.	Massau, Kfm. Kassel
Leembrugge. Holland	Kobbe, Kfm. Stuttgart	Heeschen, Kfm. Apolda	Lindau, Fbrkb. Magdeburg	Hotel Weiss.
Schwarzer Bock.	Koster, Kfm. Amsterdam	Paque, Kfm. Pirmasens	Ebfeld. Königswinter	von Szwykowska, Fr. m. Darmst.
Freiherr von Seckendorff. Rüsselsheim	Hartmann, Kfm. Walde	Linde, Kfm. Köln	Geuss, Dir. m. Fr. Mainz	Knölcke, Kfm. Hannover
Meyer, Offizier. Saarburg	Zum Erbprienz.	Mannold, Kfm. Köln	Wagemann, m. Fr. Düsseldorf	Hauptmann, m. Fr. Roisd.
Central-Hotel.	Münecker, Kfm. Dresden	Schwarz, Kfm. Bochum	Söhnlein, Ingenieur. Berlin	Wagner. Gnadent.
Nentwig. Frankfurt	Müller. Katzenelnbogen	Trauth, Kfm. Bielefeld	König, Rent. Philadelphia	In Privathäusern.
Lewinsky, Kfm. Köln	Mainzer. Nürnberg	Scherrer, Kfm. Köln	Uhlendorf, Fbkbs. Basel	Hotel Pension Quisiana
Cöllnicher Hof.	Schäferle, Rent. Stromberg	Hirsch, m. Fr. Berlin	Mettin, Kfm. Dären	Markes, Frl. Brighton
Herrndorf. Berlin	Hastmuth, Kfm. Eisenach	Stein, Kfm. Berlin	von Moszesenski. Posen	Jünger. Schwabau
Hildebrandt. Coblenz	Saam. Weilburg	Dr. Pagenstecher's	Osthof, Baur, m. Fr. Berlin	Park-Villa.
Eisenbahn-Hotel.	Grüner Wald.	Augenklinik.	Osthof, Frl. Berlin	Lamping van Bosse. Utrecht
Mayer. Haag	Brand, Kfm. Berlin	Bencke, Kfm. Frankfurt	Grabe, Fbrkbs. Berlin	Nahuy, Fr. Utrecht
Hag. Strassburg	Galkschar, Kfm. Zürich	Sindsell, Fr. Dublin	Kundenfeld. Königsberg	Wilhelmstrasse 38.
Heroisse, Kfm. Gotha	Erckmann, Kfm. Brüssel	Römerbad.	Kunse, Dr. Leer	Gravemann, Frl. Weier
Loeb, Kfm. Grünstadt	Landsmann. Karlsruhe	Kapstr. m. Fr. Beuthen	Bock, Kfm. Rüdesheim	Mittelacher, Frl. Weier
		Moszsinski. Posen	Dreyfus, Rent. Strassburg	

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Geigers.

(11. Fortsetzung.)

Roman von Reinhold Grimm.

(Nachdruck verboten.)

„Nun ja, Du Wettermädel, was sollte es denn sonst sein? Aber ist das nun auch wirklich Dein Ernst?“

Sie legte ihr bleiches Gesicht an seine Schulter, so daß er außer Stande war, ihr ins Auge zu sehen, und kaum vernehmlich flüsterte sie: „Ja, Vater es ist mein fester Wille!“

Nun gab es mit einem Male viel Leben und Fröhlichkeit in der beschiedenen Wohnung, wenn schon es Balthasar Stiller allein war, von dem all die geräuschvolle Heiterkeit ausging. Margarethe vermochte nach der letzten Unterredung mit ihrer Schwester nicht recht mehr in dieselbe einzustimmen, aber sie hatte auch nicht den Muth, die stille, blasse Elfriede von Neuem um ihr Vertrauen zu bitten. Ewald, welcher den verwundeten Arm noch immer in der Schlinge trug, sprach kein Wort, als er am Frühstückstische aus den geschwätzigen Reden des Vaters die große Neuigkeit erfahen. Er preßte die Lippen zusammen und seine dunklen Augen richteten sich vorwurfsvoll und fragend auf Elfriede. Gegen 9 Uhr nahm er wie gewöhnlich seine Bücher, um sich ins Gymnasium zu begeben; aber draußen auf dem Gange zögerte er absichtlich, und als die Schwester, wie er es erwartet hatte, heraustrat, näherte er sich ihr mit der hastig geflüsterten Frage: „Ist es wahr, Elfriede? Hast Du im Ernst die Absicht, diesen — diesen Offizier zu heirathen?“

„Du hast es gehört, Ewald! Es ist des Vaters Wunsch und wird Euch Allen zum Besten dienen.“

„Aber Du bist ihm doch nicht gut — Du kannst ihm nicht gut sein. Er ist hochmüthig und schlecht. Wenn er jetzt auch freundlich und schön thut, er sieht im Grunde doch nur mit Verachtung auf uns herab.“

„Wie kommst Du zu diesen Vermuthungen? Du bist zu jung, um über so ernste Dinge ein Urtheil zu haben.“

„Es ist also Dein fester Entschluß?“

„Gewiß! Und Du wirst gut thun, Ewald, Dich mit der unabänderlichen Thatsache auszusöhnen.“

„Ich? Niemals — niemals! Ehe ich den Dragoneroffizier mit der Miene eines herablassenden Wohlthäters an unserem Tische sitzen sehe, eher gehe ich in die weite Welt.“

Die Dazwischentunft Balthasar Stillers hinderte Elfriede, den Knaben zu antworten. Ewald verließ die väterliche Wohnung, aber er schlug nicht den Weg ein, welcher nach dem Schulgebäude führte. Unbekümmert um das gegebene Versprechen und darum, daß man ihm vom Fenster aus sehr wohl bemerken konnte, ging er quer über die Straße und verschwand in dem Eingang zu Kostomarows Hause. Sein Herz klopfte und auf seinen Wangen brannten fieberrothe Flecken, als er vor der Thür des Alten stand. Die wohlbekannten weichen Töne der geliebten Violine drangen zu ihm heraus, und er wartete lautlos eine geraume Weile, um den Spielenden nicht zu stören. Aber Kostomarows Phantasien nahmen kein Ende, so daß sich Ewald endlich nach wiederholtem schüchternen Anklopfen entschloß, vorsichtig auf die Klinke zu drücken. Sätte die glühende Begeisterung für die Musik in der Brust des Jünglings nicht längst jegliche Scheu vor der seltsamen Persönlichkeit des Greises zerstört, so wäre der Anblick, welcher ihm hier zu Theil wurde, sicherlich ganz darnach angethan gewesen, in ihm eine Empfindung des Unbekümmertens, wenn nicht des Grauens hervorzurufen. Phantastisch und unheimlich wie Kostomarows Erscheinung war auch seine Umgebung. Man hätte das Gemach für ein Bibliothekzimmer halten müssen, wenn nicht durch die armselige eiserne Feldbettstelle und durch das Waschtischchen in einem Winkel verrathen worden wäre, daß die schlaffen vier Wände das gesammte Reich des Alten umschlossen. Da gab es weder Sessel noch Spiegel, weder Teppiche noch Bilder oder anderen Zierrath, an dem sich das Auge des Bewohners hätte erfreuen können. Nichts als hohe, dicht gefüllte Bücherregale über all, und auf dem Fußboden wie auf den wenigen Stühlen Bücher, Papiere und Noten in schier unentwirrbarem Durcheinander. Die Gardinen vor dem Fenster waren dicht zusammen gezogen, und bei dem trüben Regenwetter draußen herrschte infolge dessen hier drinnen nur ein graues, frostiges Dämmerlicht.

Und der Beherrscher dieser sonderbaren kleinen Welt saß in seinem langen, dunklen, lastenähnlichen Gewande, mit seinem struppigen, weißen Haar und dem weit auf die Brust herabfallenden Bart ganz einem jener alten Magier, auf deren Geheiß Tausende erschienen und Menschen in leblose Gegenstände verwandelt wurden.

Obwohl er bei dem Eintritt des Knaben den Kopf ein wenig gegen die Thür hin gewendet hatte, spielte er doch noch eine Weile fort, wie wenn er sich an dem aufmerksamen Entzücken in Ewalds Mienen weiden wollte.

Und es war in der That ein seltenes Vergnügen, ihm zu lauschen. In der ganzen Stadt und weit über deren Mauern hinaus gab es sicherlich keinen Meister gleich ihm, und kein Instrument, das mit dem seinigen hätte verglichen werden dürfen. Ewald wußte, daß jene kleine unansehnliche Violine eine echte Stradivari war, und er konnte sie nicht anders als mit Blicken bewundernder Ehrfurcht betrachten. Doch auch Kostomarov behandelte sein Kleinod mit einer Sorgfalt, die in seltsamem Gegensatz zu der Nachlässigkeit und Unordnung unter seinen übrigen Besitzthümern. Als er sein Spiel beendet hatte, wuschte er sie mit einem seidenen Luche vorsichtig ab und legte sie in einen kostbaren, mit kunstvollen Zierrathen reich geschmückten Kasten. Dann erst begrüßte er seinen schweigend neben der Thür stehenden Besucher.

„Was bringst Du mir?“ fragte er ziemlich rauh. „Hattest Du nicht versprochen, meine Behausung zu meiden?“

„Ja, Herr Kostomarov! Aber ich kann das Versprechen nicht halten. Es ist etwas Außerordentliches bei uns geschehen.“

„Etwas Außerordentliches — so? Hat Deinen Vater der Schlag getroffen? Oder ist Deine Schwester Elfriede mit einem Liebhaber durchgegangen?“

„Nein! Aber sie hat sich verlobt.“

„Das nennst Du etwas Außerordentliches, Du Narr? Es scheint mir vielmehr das Allergewöhnlichste von der Welt. Und wer ist der Glückliche? Der magere Candidat, von dem Du eine so große Meinung hast?“

„O, wenn er es wäre, würde ich mich gewiß nicht beklagen. Aber sie hat sich von dem Reichthum des Anderen bestimmen lassen; sie wird die Frau des Freiherrn v. Hardenegg werden.“

Kostomarov öffnete die Augen weit vor Erstaunen.

„Wie? Er hat ihr einen Antrag gemacht — einen wirklichen Heirathsantrag?“

„Ja, und er will die Gnade haben, uns Alle mitzunehmen auf sein Schloß; Buchwald heißt es, wie ich glaube.“

Der Alte lachte. Diesmal war es ein wirkliches lautes Gelächter.

„Wahrhaftig? Nun, das ist doch über alle Maßen lustig! Warum, zum Henker, machst Du denn ein so trübseliges Gesicht?“

Ewald zeigte sich gekränkt. Er war zum ersten Male mit seinem Gönner unzufrieden.

„Es ist mir gar nicht zum Lachen, Herr Kostomarov! Ich kann nicht von den Wohlthaten eines Menschen leben, der mir von Grund meines Herzens verhaßt ist. Ich will nicht von ihm abhängig sein — nein, lieber werde ich betteln gehen!“

Der Alte antwortete ihm nicht sogleich. Er begann im Zimmer umherzuhinken und stieß dabei sehr rücksichtslos all die Bücher und Noten beiseite, welche ihm im Wege lagen. Ein paarmal marmelte er halblaute, unverständliche Worte vor sich hin, dann blieb er plötzlich vor Ewald stehen und sah ihn mit seinen bligen Augen an, als wenn er sie bis in den Grund seiner Seele blicken wollte.

„Hat Deine Schwester freiwillig ihre Einwilligung gegeben, oder ist sie dazu gezwungen worden?“

„Wer hätte sie zwingen sollen? Der Vater? Er hat keinen Willen neben dem Ihrigen, und er liebt sie viel zu sehr, als daß er ihr absichtlich wehe thun sollte.“

„Nun wohl, so mag sie das Schicksal haben, das sie sich bereitet hat. Ich werde ihn nicht hindern, sie zu seinem Weibe zu machen — nein, ich werde es nicht!“

„Was vermögen Sie auch dazu zu thun, Herr Kostomarov?“

„Frage nicht nach Dingen, die Dich nicht kümmern! Was willst Du nun beginnen?“

„Ich weiß es nicht. Aber an dem Tage, an welchem diese Hochzeit stattfindet, gehe ich in die weite Welt.“

„Gut, gut! Du hast Recht! Dein Ruhm muß rein sein von allen Flecken. Nicht gestohlenem Gelde darfst Du ihn verdanken. Aber wenn Du Muth genug hast, am Hochzeitstage zu entfliehen, warum nicht schon früher — warum nicht noch heute?“

„Herr Kostomarov, wenn ich Sie recht verstehe —“

„Ja, Du verstehst mich recht. Ich habe eine Reise zu machen,

die ich noch heute antreten muß. Wohin sie geht, weiß ich noch nicht und bezweifle, daß ich jemals hierher zurückkehren werde. Ich bin bereit, Dich mit mir zu nehmen und für Deine musikalische Ausbildung wie für Deinen Lebensunterhalt so lange Sorge zu tragen, bis Du ihn Dir selber erwerben kannst.“

„O, Herr Kostomarov, wie glücklich —“

„Halt! Spare Deine Betheuerungen, bis Du mich gehört hast! Ich thue dies Alles nicht aus abgeschmackter Gutmüthigkeit, sondern weil ich mirs in den Kopf gesetzt habe, einen Künstler, einen großen Künstler aus Dir zu machen. Der Einsatz ist für meine Verhältnisse nicht unbedeutend, darum will ich auch nicht um den Gewinn betrogen sein. Ich stelle Dir meine Bedingungen und die lauten in aller Kürze: Unbedingter Gehorsam, unerschütterliche Rechtschaffenheit und unermüdblicher Fleiß! Außerdem wirst Du mir Alles, was ich für Dich aufwende, bei Geller und Pfennig erstatten, sobald Du durch Deine Einnahmen dazu im Stande bist. Das ist, was ich Dir über diese Sache zu sagen habe. Antworte mir nicht! Eine unüberlegte Antwort ist schlimmer als keine. Und hier handelt sich für Dich um andere Dinge, als um eine Vergnügungsfahrt oder ein kleines Abenteuer. Geh jetzt nach Hause oder in Deine Schule! Heute Mittag um drei Uhr wirst Du mir das Ergebniß Deines Nachdenkens mittheilen. Geh! Ich will vorher kein Wort mehr davon hören.“

Er machte eine gebieterische Handbewegung und hinkte an eines seiner Bücherregale heran. Ewald wagte nicht, gegen seinen Willen zu handeln, obwohl er mit voller Bestimmtheit wußte, daß seine Antwort um drei Uhr nicht anders lauten würde, als im gegenwärtigen Augenblick.

„Ich werde kommen, Herr Kostomarov,“ sagte er nur. Dann verließ er das Haus und ging wie ein Träumender die Straße hinab.

Am Nachmittag ertönte auf der alten, ächzenden Stiege in Balthasar Stillers Hause ein sporenklirrender Schritt und das Rassel eines Schleppfäßels. Kurt v. Hardenegg ging dieses Weges zum ersten Male in seiner vollen Uniform, und der Historienmaler, welcher ihn an der Thür begrüßte, sah voll Stolz und Bewunderung zu dem schönen vornehmen Manne empor, mit dem er binnen Kurzem durch so nahe verwandtschaftliche Bande verknüpft sein sollte.

„Sie haben sich erwarten lassen, lieber Sohn,“ sagte er, „aber das thut nichts. Die Hauptsache ist doch, daß Sie gekommen sind!“

„Und wie ich hoffe, nicht unwillkommen, Herr Stiller.“

Der Maler lächelte verlegen.

„Wie wäre das möglich! Wollen Sie nur die Güte haben, hier einzutreten. Ich werde Elfriede sogleich benachrichtigen.“

Er fand die Tochter in ernstem Nachdenken am Fenster ihres Schlafzimmers und wieder beschlich ihn ein Leises Bangen, als er den herben, fast schmerzlichen Ausdruck ihres schönen Antlitzes sah. Halblaut rief er ihren Namen und eine schwere Last wälzte sich von seinem Herzen, da sie bei seinem Anblick wieder freundlich lächelte und ihm auf die Mittheilung, daß der Freiherr gekommen sei, ohne Zögern in das Wohnzimmer folgte.

„Ihr ruft mich wohl, Kinder, wenn Ihr Sehnsucht nach meiner Gesellschaft empfindet!“

Mit diesen etwas gezwungen klingenden Scherzworten zog sich Balthasar Stiller zurück. Es war ihm doch nicht ganz behaglich bei dieser Verlobungsscene, und er suchte sich selber nicht ganz erfolgreich glauben zu machen, daß es nur die Ungeschicklichkeit des Alters in allen Liebesangelegenheiten sei, welche ihm eine gewisse Beklemmung verursache.

Und doch ging es bei der Werbung da drinnen weder sentimental noch stürmisch her. Hardenegg hatte rasch einige Schritte auf Elfriede zu gemacht, und mit der Gewandtheit eines Weltmannes, dem selbst in solchen Augenblicken jede Befangenheit fremd ist, sagte er: „Nach dem Empfang, welchen Ihr Herr Vater mir zu Theil werden ließ, darf ich hoffen, daß er Sie, mein verehrtes Fräulein, von dem Inhalt unseres gestrigen Gesprächs unterrichtet hat, und daß Sie sich meinen herzlichsten Herzenswünschen gegenüber nicht ablehnend verhalten. Aber Sie dürfen mit Recht erwarten, daß ich noch einmal wiederhole —“

Elfriede machte eine kleine abwehrende Bewegung, welche ihn veranlaßte, inne zu halten.

(Fortsetzung folgt.)

Mittwoch, den 10. Februar 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Doctor Klaus.
Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Carnevals-Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Möhren).
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.
Stenolachygraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Wiesb. Radfahr-Verein. 8 Uhr: Clubabend (Boths, Langgasse).
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Jüglings-Fechten.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechttrüge.
Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gesangsstunde.
Turn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Uebung der Fechttrüge und Gefangprobe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Musikalischer Club. Abends Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gefangprobe.
Maler- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gefangprobe.
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fideitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesb. Casino-Gesellschaft. Abends 7 Uhr: General-Versammlung.
Verein für Nass. Alterthumskunde u. Geschichtsforschung. Abends 6 Uhr: Vortrag.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 6 1/2 Uhr: Haupt-Verf.
Capazirer-Versammlung. Abends 8 1/2 Uhr in der Stadt Frankfurt.
Bibelkränz. 1. hoh. Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbetrachtung, Gesellschaftsspiele, Bücherausgabe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 8 Uhr: Gei. Verf. Erbauung.
Katholischer Lehrkränz-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler auf höheren Schulen. Abends 8 Uhr: Uebungsabend der Violinspieler und freie Vereinigung.

Anszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 3. Febr.: dem Buchhalter Friedrich Lehmann e. L., Ella; dem Tagelöhner Philipp Theodor Göbel e. S., Theodor Johann.
4. Febr.: dem Kutcher Carl Adolf Brech e. S., Carl Johann Adam; dem Ingenieur Rudolf Faillard e. L., Sophie Luise Bertha.
Aufgeboten: Schneider Heinrich Friedrich Christoph Deher zu Wiedelah, Kreis Goslar und Gertrud Alf hier. Feldwebel im Hessischen Füsilier-Regiment von Gersdorff (Hess.) No. 80 Peter Anton Julius Schlüter hier und Adelheid Marie Branner zu Wesel. Verwitweter Gärtner-gehilfe Heinrich Basting hier und Justine Gröninger hier.
Verheirathet: 6. Febr.: Kutcher Johann Krieg hier und Marie Luise Susanne Ding, bisher hier.
Gestorben: 7. Febr.: Unverheiratheter Kaufmann Carl Louis Paul Stamm aus Wagsburg, 23 J. 8 M. 25 T. 7. Febr.: Königl. General-Lieutenant z. D. Rudolf Curt Franz von Reg, 75 J. 21 T.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: 30. Jan.: dem Landmann Philipp Christ zu Sonnenberg e. L., Wilhelmine Auguste. 31. Jan.: dem Schlosser Valentin Bollmer zu Sonnenberg e. S., Franz. 2. Febr.: dem Maurer Christian Ludwig Romberger zu Rambach e. S., Wilhelm Adolf Ludwig. Gestorben: 2. Febr.: Susanne Catharine, geb. Wagner, Ehefrau des Schüfers Johann Adam Roth zu Rambach, 63 J. 9 M. 19 T. 4. Febr.: August Jacob, S. des Backermeisters Philipp Fritz zu Sonnenberg, 3 J. 10 M. 12 T.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Krankenkasse für Frauen und Jungfr. G. S. Meldestelle bei Frau Doneder, Webergasse 58. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2 1/2—3 1/2 Uhr.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von versch. Waaren im Laden Webergasse 21, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 67, S. 17.)
Versteigerung von versch. Mobilien im Römer-Saale, Dohheimerstr. 15, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 67, S. 4.)
Holzversteigerung aus der Oberförsterei Wiesbaden, Distr. Regelbahn, Dohheimerhaag, Altsheim und Lauter, Schutzbezirk Hahn, im Galtshaus zum Taunus in Hahn, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 65, S. 2.)
Verpachtung der Feldjagd und Fischerei in der Gemarkung Bodenheim in dem Gemeindehause daselbst, Nachm. 2 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 63, S. 9)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 8. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer * (Millimeter) .	742,7	743,4	744,1	743,4
Thermometer (Celsius) .	+7,5	+6,9	+4,5	+5,8
Dampfspannung (Millimeter) .	5,7	6,5	5,8	6,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	73	87	92	84
Windrichtung u. Windstärke {	23. mäßig.	23. schwach.	23. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bewölkt.	bedeckt.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	2,1	—

Nachts, Vor- und Nachmittags wenig Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)
11. Februar: Kalt, veränderlich, wolfig mit Niederschlägen, theils heine

Fremden-Führer.

Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) Vormittags von 10—2 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstrasse 1). Geöffnet: Montags und Donnerstags Vormittags von 10—12 Uhr.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Palais Pauline (Sonnenbergerstrasse).
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Walrastrasse 19; IV. Michelsberg 11.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Luisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 4 1/4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 10. Februar. 35. Vorstellung. 88. Vorstellung im Abonnement.
Doctor Klaus.

Lustspiel in 5 Akten von Adolph Arronge.

Personen:

Leopold Griesinger, Juwelier	Herr Bethge.
Julie, dessen Tochter	Frl. Rau.
Mar von Boden, deren Gatte	Herr Rodius.
Dr. Ferdinand Klaus	Herr Köch.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau	Frl. Wolff.
Emma, deren Tochter	Frl. Lipst.
Referendarus Paul Gersfel	Herr Neumann.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	Frl. Ulrich.
Lubowski, Kutcher } bei Dr. Klaus {	Herr Grobder.
Auguste, Dienstmädchen }	Frau Baumann.
Frau von Schlingen	Frau Arndt.
Anna	Frl. Grob.
Behrmann	Herr Friedrich.
Colmar } Bauern {	Herr Endolp.
Jacob }	Herr Brünig.
Eine Köchin	Frl. Koller.
Ein Kutcher	Herr Hoffeld.
Eine Kammerjungfer	Frl. Graichen.
Ein Stubenmädchen	Frl. Hempel.
Ein Lohndiener	Herr Spieß.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 11. Februar:

Cavalleria rusticana. Zehn Mädchen und kein Mann.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: „Die Jüdin von Toledo.“
Donnerstag: „Wenn Frauen weinen.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Athenbrödel.“
Donnerstag: „Alba.“ Schauspielhaus. Mittwoch: „Der Vizeadmiral.“
Donnerstag: „Großstadtluft.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 67. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 10. Februar.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Wegen Umbau des Hauses Ellenbogengasse 2 wird für die königliche Steuerkasse I. zum 1. April d. J. ein geräumiges Geschäfts-Lokal mit oder ohne Wohnung für den Rentmeister gesucht.

Die Räume sollen nicht zu weit vom Mittelpunkt der Stadt gelegen sein und die Allgemeinverhältnisse müssen den berechtigten Anforderungen entsprechen, welche an ein königliches Kassenlokal gestellt werden.

Offerten mit Preisangabe für Bureau und Wohnung wolle man gefälligst an den Unterzeichneten richten. 383

Rosenhahn,
Königl. Rentmeister.

Heute Mittwoch von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 35 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirtbe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 15. I. M., Vormittags 10 Uhr, kommt in dem hiesigen Stadtwald, District „Rumpelskeller“, folgendes Holz zur Versteigerung:

- 1 Eichen-Stamm von 1,27 Festmtr. (11 Mtr. lang, 37 Cmt. mittl. Durchmesser),
- 1 Raummtr. Eichen-Knüppel,
- 117 „ Buchen-Scheit,
- 10 „ Knüppel und
- 1850 Stüd „ Wellen.

Auf Verlangen der Steigerer Creditbewilligung bis zum 1. September l. J.

Bei ungünstiger Witterung findet die Versteigerung Vormittags 11 Uhr in der Restauration „Zum Taunusblick“ statt, und wird in diesem Falle den Steigern Gelegenheit gegeben, das Holz vorher anzusehen. 79

Biebrich, den 6. Februar 1892.

Der 2. Bürgermeister.
Wolff.

Stamm- und Nußholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 18. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Fischbacher Gemeindewald, District Hellenberg 21: 6 Eichen-Stämmchen und 8 dgl. Stangen von 1,87 Festmtr., District Streithed 20: 28 Eichen-Stämme von 67,55 Festmtr. und 11 Raummtr. Eichen-Schichtnußholz, District Hahn 17: 34 Raummtr. 6-schuhig. Eichen-Pfählholz, District Hahnberg 12, 11 u. 9: 264 Rothtannen-Stangen 1., 2., 3. u. 4. Klasse von 10,26 Festmtr., 49 Raummtr. 6-schuhig. Eichen-Pfählholz, 16 Eichen-Stämmchen und 44 dergl. Stangen 1. und 2. Klasse von 5,37 Festmtr. zur Versteigerung.

Der Anfang geschieht im District Hellenberg 21 und wird im District Streithed 20 an dem Stammholz u. s. w. fortgesetzt. 421

Fischbach, den 8. Februar 1892.

Der Bürgermeister.
Wernberger.

Wiesbadener Radfahr-Verein.

Den Mitgliedern diene zur Nachricht, daß die Vereinsabende von heute ab auf Mittwoch verlegt sind und finden die Sitzungen im Vereinslokale, Restaurant Poths, Langgasse, statt.

Gäste stets willkommen.

Wiesbaden, 18. Februar 1892.

Der Vorstand. 410



Heute Mittwoch,

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr, Beginn der bereits annoncirten

großen Versteigerung

wegen Geschäftsaufgabe des Herrn Kaufmann Benedict Straus, in seinem Geschäftslokal

21. Webergasse 21.

Es kommen zum Ausgebot:

Alle Arten Ballstoffe, Gesellschafts-Roben, alle Arten Wäschstoffe, Mäntelstoffe, sowie Kester aller Art. 349

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Wer neue gute Möbel billig kaufen will, gehe 23 Friedrichstraße, 1 St., in Lendle's Möbelgeschäft.

- 25 Stück Matratzen in guten Stoffen, blau u. roth gestreift u. 10-14 Mtr.
- 10 „ compl. Betten m. Federrahmen, rothe Deckbetten à 95 u. 100 „
- 1 „ Ottomane 88 M., 1 Säulendivan mit Moquetbezug 138 „
- 8 „ Canapes m. Rips-, Bordeaux-Misch- u. Ledertuchbezug 36-78 „
- 2 „ 1- u. 2-thür. Kleiderschränke, lackirt und Nußbaum- 20-62 „
- 11 „ hochfeines Nußbaum-Herren-Schreibbureau nur 100 „
- 5 „ 1 und 2 Säulen-Sophas, Nußbaum-pol. 18-23 „
- 2 „ Kameeltaschen-Divans, dauerhaft gearbeitet 100-105 „
- 3 „ Küchenschränke 30 und 36 M., Küchentische 6 „
- 2 „ Waschkonsole à 19 M., Nachttische von 6 M. an.

Bettfedern à Pfd. 2 M., Ofenschirm mit gestrichter Germania, gebr. 8 Bei Einkauf von 100 M. ein Plüsch-Nivortisch mit Rosamenten gratis.

Beerdigungs-Anstalt „Pietaet“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,
gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung, Aufbahrung der Leiche mittelst Katafalk. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollstem Maße zu entsprechen. 553

Drucksachen
für

Gärtner

mit geschmack-
vollen Berufs-
Abzeichen und
Zierrathen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Nur noch drei Tage

hat man Gelegenheit, Teppiche aller Qualitäten und jeder Größe, Gardinen, Portièren, Tisch-, Reise-, Stepp- und Schlafdecken, Bettvorlagen, schwarze Kleiderstoffe, sowie ein großer Posten acht orientalischer Teppiche und Decorationsstücke zu nie wiederkehrend billigen Preisen einzukaufen.

Al. Burgstraße 1, 1. Etage, „Café Große Burgstraße“.

S. Müller, Berlin

Bitte genau auf No. und Straße zu achten. Das Geschäft ist geöffnet von 9-12 und 2-6 Uhr.

Dranienstraße 15, 3. St.

Wegen Wegzug offerire, bevor Versteigerung abhalte, zu jedem annehmbaren Preise:

Flodpique-Jacken, Röcke und Hosen, Stickerei-Röcke und Hosen, Bett-, Tisch- und Handtücher, Servietten, Damen-Hemden, Ueberzüge und Kopfstützen.

Dranienstraße 15, 3. St.

Kulmbacher Exportbier (v. J. Reichel),

Vertretung **Fr. Eschbacher**, Poppenshäufelchen,

1/4 Flasche 32 Pf., 1/2 Flasche 18 Pf. empfiehlt 2696

L. Gandenberger, Webergasse 50.

Der Centner

holsteinischer Käse

Holländer..... M. 24.—

Gdamet..... M. 30.—

Limburger □... M. 23.—

ab hier gegen Nachnahme.

Julius Werner, Neumünster i. S.

Proben M. 3.40, M. 3.80, M. 3.30

pro 10 Pfund Postcolli franco.

Nur reelle Sorten!

314

Neue Gurken, Malta-Kartoffeln,

Tomaten, Radieschen, Artischofen, Kopfsalat 15 Pf., Blumenkohl 25 Pf., Endivien 25 Pf., Äpfel 14 Pf. zu haben bei

W. Brummer, Ellenbogengasse 8.

Für Gartenliebhaber.

Zum Anlegen und Unterhalten von Obst- und Zier-Gärten, besonders Schneiden und Behandeln von Form-Obstbäumen, empfiehlt sich 2725

Joh. Scheben,

Obst- u. Landschaftsgärtner,

Obere Frankfurterstraße,

früher Obstgärtner i. d. pomolog. Anlagen zu Monrepos bei Geisenheim.

Das Trockenlegen feuchter Wände

wird mit **Chr. Bartel's** Trockenlegmasse am besten und sichersten erzielt. Selbst da, wo alle anderen Mittel bisher erfolglos waren, wird dieses Radikalmittel noch mit dem besten Erfolg angewendet. Der alleinige Vertrieb für Wiesbaden ist mir übertragen und sichere pünktliche und billige Bedienung zu. 2710

Hochachtungsvoll

Carl Pfaff, Lünchermeister,
Nerostraße 13.

Verschiedenes

Zwei Plätze (Wiertel) 1. Rangloge zu übernehmen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2699

Ein **Nacht 2. Ranggalerie**, Vorderstb, Abonnement, abzugeben **Philippbergstraße 37, 2. St. I.**

Brustleidenden

und Bluthustenden giebt ein geheimer Brustkanter kostenfreie Auskunft über sichere Heilung. **E. Funke**, Berlin, Prinzenstr. 48. (F. L. 465 B)

Bei einer besteingeführten Lebens- u. Unfallversicherungs-Gesellschaft werden ge-

bezahlte **Reisebeamtenstellen** für mehrere Jahre frei. Mit dem Fache vertraute Bewerber wollen Anträgen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Ausweisen über die bisherigen Leistungen, Gehaltsansprüchen und Photographie unter **J. J. 6933** an **Rudolf Mosse**, Berlin S. W. einreichen. (a 186/2a)

Weinfach.

Capitalist gesucht.

Zwei tüchtige, streng solide und bestempfohlene Weinfachleute, mit einigem Capital, suchen zur Errichtung eines größeren, sehr lohnenden Unternehmens am Rheine einen stillen Theilhaber mit 50 à 60 Mk. Markt Einlage. **Nähe nachweislich ausgeschlossen**. Vertrauensvoll Off. sub **M. W. 1205** an **Rudolf Mosse**, Mainz. (Mainz 1205)

Ein **Damen-Domino** zu verleihen **Friedrichstraße 4, 3.**

Drei hoheleg. **Damen-Mästen**, f. n., z. verm. **Bleichstraße 14.**

Elegantes Masken-Costüm (Königin der Nacht) und **grüner Atlas-Domino** zu verleihen **Taunusstraße 40, Part.**

Ein sch. **Masken-Anz.** (Joden) f. Dam. zu verl. **Näh. Kirchp. 37, Part.**

Ein **schöner D.-Masken-Anzug**, ganz in Sammet, sehr billig zu verleihen oder zu verkaufen. Anz. zw. 12-3 und **Abend** von 7 Uhr an **Steingasse 14, 1. St. I.**

Eleg. D.-Mäste (Sufaren-Lieuten. Parade-Anzug) zu verm. o. verl. **Faulbrunnstr. 6, Part.**

Ein **Damen-Maskenanzug** (Sufaren-Lieutenant) u. ein **Domino** billig zu verleihen **Hellmundstraße 20, 3.**

Schöne Maskenanzüge bill. zu verl. **Nerostr. 10, Puggelch.**

Diser. Rath u. Beistand in allen Streit. d. öffentl., gewerbli. u. pers. Lebens, d. Kranken-, Unfall-, Alters- u. Jnd.-Vers., vorchriftsm. **Insol. Anträge, Pensionsfragen, Eing.** an Beh. u. Privatpers., **Rechn.-Aufs.**, **Gutachten, Incassos, Vertret. Commissionen**, sowie **Rechtsf.** in fall. **Ausf.** b. bill. **Verrech.** u. **irr. Verrech.** **übern. d. G. Bür. Karlsru. 3, 1.**

Eine perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich zum Anfertigen von **Costümen** in und außer dem Hause. **Näh. Marktstraße 11, 3.**

Eine durchaus perfecte **Schneiderin** sucht noch einige bessere Kunden. Zu erfragen im **Tagbl.-Verlag.**

Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Werkstraße 30, 3. St.**

G. g. Piano f. 10 Mk. monatl. z. v. **Näh. im Tagbl.-Verl.**

G. gut. u. bequemer Krankenwagen m. **Bedien.** z. hab. **Schulgasse 13.**

Anst. Dame wünscht mit einem gut situirten Herrn od. einer Dame in Verbindung zu treten behufs eines Darlehens. **Gest. Off. u. 28. St. W.** postlagernd erbeten.

Verkäufe

Zu verkaufen eine braune **Blüschgarnitur**, 1 Bett, 1 Verticow, 1 **Geselle**, verschiedene Spiegel, auch für **Kleidermacherin** bef. geeignet, 1 **Spiegel** (Evion), **Ausziehtisch** etc. Zu erfragen **Nerostraße 18, 3. St.**

Gebrauchte Möbel wegen Umzug zu verkaufen: Spiegel, **Nähmaschine**, **Ausziehtisch** u. dergl. **Al. Dogheimerstraße 6.**

Röderstraße 17, 3. St., zu verkaufen: 1 Bett, vollständig, neu, 60 Mk., 1 Bett 75 Mk., **Deckbett** 12 Mk., 2 **Kissen** 8 Mk.

Küchenschr., **Tische**, Spiegel, **Komm.** z. v. **Messerg. 13, 1. Treppe**

Eine gebrauchte **Korkmaschine** billig zu verkaufen Adelhaidstraße 33.
 Ein neuer **Schnepfparren** zu verkaufen Bellrichstraße 15. 2706
 Ein noch sehr gut erhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen
 Beltrische 2, 3 St. 1.

Bei Herrn Zimmermeister **Honsak**, Dogheimerstraße, sind
 20 **klatter Buchen-Schneitholz**, 1. Qualität, zu haben.

Im Hotel Adler

2 Jagdhunde

abzugeben (1½ Jahr alt, geführt).

2694

Verloren. Gefunden

Ein armer Bursche verlor eine **Brieftasche** mit Inhalt, Gepäckschein und
 verschiedene Werthpapiere (300 Mk.), für den Finder werthlos. Gegen
 gute Belohnung abzugeben Kirchgasse 14, 2 bei Fischer. H. B.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: Ein Packet, enthaltend eine Schleife mit Broche, ein Portemonnaie mit Inhalt, eine Arbeits tasche, 20 Mk. **Gefunden:** Ein
 Handtuch mit etwas Fleisch, eine Granatbroche, ein Theaterbillet, bares
 Geld, eine Münze, ein Reistock, ein Portemonnaie mit Inhalt. **Ent-**
laufen: Ein Hund. **Zugelaufen:** Ein Hund.

Familien-Nachrichten

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hin-
 scheiden meiner nun in Gott ruhenden lieben Frau, unserer guten
 unvergesslichen Mutter, Schwester, Schwägerin, Nichte, Tante und
 Cousine, **Johannette Leherich**, sagen wir unseren innigsten
 Dank. 2476

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Adolph Leherich.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste
 unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Schwiegervaters und Groß-
 vaters, Herrn

Konrad Mek,

sowie den Brüdern des Diakonissenheims für ihre liebevolle Pflege
 und für die reiche Blumenpende sprechen wir unseren innigsten
 Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Becht.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht,
 daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte
 Gattin, unsere gute Mutter und Schwiegermutter, Schwester,
 Schwägerin und Tante,

Charlotte Krieger, geb. Maus,

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden heute Nacht
 durch einen sanften Tod zu erlösen.

Um stille Theilnahme bittet

Der trauernde Gatte und Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag 4 Uhr vom Sterbe-
 hause, Große Burgstraße 5, aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
 uns so schwer betroffenen Verluste unseres geliebten einzigen
 Kindes,

Helene,

sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Chr. Nocker und Frau.

Wiesbaden, den 9. Februar 1892.

2570

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und für
 die überaus vielen Blumenpenden bei der Beerdigung
 unseres lieben Sohnes,

August,

sagen wir unseren innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Philipp Frik,

Lina Frik, geb. Klein.

Sonnenberg, den 8. Februar 1892.

2508

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, unseren innigstgeliebten Gatten, Vater und Schwiegervater, den Herrn

Hüttenbesitzer Julius Jung

heute Nacht durch einen sanften Tod in die ewige Heimath abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 9. Februar 1892.

Die Leichenfeier findet **Freitag, den 12. d. M., Nachmittags 4 Uhr**, im Sterbehause, Rhein-
 straße 26, die Beisetzung in Cassel statt.

2712

Nachdruck verboten.

Wie lange wird uns die Sonne noch leuchten?

Bis jetzt sind unsere Vermuthungen über den Ursprung und das Wesen des Lichts und der Wärme unserer Sonne verschieden.

Die Einen sagen, die Sonne war von Anfang an eine glühende Kugel, die uns durch ihre Ausstrahlung Licht und Wärme sendet. Sie giebt uns von ihrem Vorrath an Licht und Wärme ab.

Bald wurde jedoch die Frage gestellt, wird denn die Sonne durch diese fortwährende Abgabe von Licht und Wärme nicht kälter, wie lange kann denn die Sonne uns noch Licht und Wärme spenden?

Da wir aber, so lange menschliche Beobachtung reicht, keine wahrnehmbare Abnahme der Sonnenwärme bemerken, so wurden, um dies zu erklären, verschiedene Hypothesen gemacht.

Einmal nahm man an, daß die Meteoriden zc. zc., welche in ihrem Lauf in die Sonnennähe gekommen seien, von der Sonne angezogen in dieselbe stürzten und durch ihren Fall in die Sonne wieder so viel Wärme erzeugten, daß dadurch die ausgestrahlte Wärme auf's Neue ersetzt würde.

Zum Andern sagte man, wenn die Sonne auch wirklich erkalte, so muß sie sich zusammenziehen, muß dadurch einen Druck auf ihre weiter nach Innen gelegenen Theile ausüben und muß durch diesen Druck wieder neue Wärme erzeugen, so daß dadurch, der durch die Ausstrahlung verloren gegangene Theil an Wärme und Licht auf's Neue ersetzt wird.

Eine weitere Hypothese war die, daß man sagte, die auf der Sonne vorhandenen Elemente verbanden sich fortwährend mit einander, und erzeugten durch diesen chemischen Prozeß stetig Wärme und Licht; gerade so, wie sich Wärme und Licht entwickeln, wenn sich Kohle und Sauerstoff chemisch verbinden, verbrennen.

Von diesen verschiedenen Hypothesen suchen die beiden ersten die Erhaltung der Sonnenkraft durch mechanische Vorgänge die letztere durch einen chemischen Prozeß zu erklären.

Betrachten wir zuerst die eine Erklärung von den in die Sonne fallenden Weltkörpern, so kann und muß man fragen, wie lange fallen denn immer noch Weltkörper in die Sonne? Wenn wir auch zugeben wollen, daß durch den Sturz von Weltkörpern in die Sonne neue Wärme erzeugt wird, so müssen doch, um diese Masse von Licht und Wärme, wie sie unsere Sonne ausstrahlt, zu ersetzen, schon eine sehr bedeutende Menge von Weltkörpern auf die Sonne fallen, und da die Anzahl der Weltkörper in unserem Planetensystem doch eine sehr geringe ist, so wird es wohl seine Schwierigkeiten haben, die Sonnenwärme auf diese Weise zu erklären.

Die andere Theorie von der Zusammenziehung der Sonne ist auch nicht genügend, um die ungeheure Licht- und Wärmeentwicklung zu erklären.

Dieselben Verhältnisse, wie die auf der Sonne angenommenen, sind auch auf unserer Erde vorhanden; sie zieht sich auch fortwährend zusammen, drückt dadurch auf ihr Inneres und die Wärme, die dadurch erzeugt wird, ist nicht im Stande, die Erde in glühenden Zustand zu versetzen, sie leuchten zu lassen.

Wenn auch die Sonne so unendlich viel größer ist, als die Erde, der Druck, den sie auf ihr Inneres ausübt, somit auch um so viel größer ist wie bei der Erde und demgemäß die entwickelte Wärme auch um so viel größer sein muß, so müssen wir doch dabei bedenken, daß sich die erzeugte Wärme bei der Sonne auch, ehe sie ausstrahlen kann, auf eine um so viel größere Oberfläche vertheilen muß, und dann wird die Erwärmung des einzelnen Theils der Oberfläche nicht mehr, wie bei der Erde betragen und von Leuchten könnte dann kaum die Rede sein.

Mit diesen beiden Theorien kann man also die Thätigkeit der Sonne nicht genügend erklären.

Ebenso wenig mit der chemischen Theorie.

Wir wissen, daß bei einer Hitze, wie sie auf der Sonne herrscht, eine jede chemische Verbindung unmöglich ist.

Auf der Sonne kann kein zusammengefügter Körper bestehen bleiben, alle haben sich in ihre einzelnen Bestandtheile gespalten und wir finden daselbst nur die einzelnen Elemente.

Ein chemischer Prozeß, eine Verbrennung kann also dort nicht stattfinden.

Ein chemischer Prozeß zur Erzeugung der Sonnenwärme ist also absolut ausgeschlossen.

Es bleibt also zur Erklärung der Sonnenwärme nur die Annahme eines mechanischen Vorganges.

Wie wir jedoch gesehen haben, reichen die erwähnten zwei Theorien, die der Zusammenziehung und Wärmeentwicklung durch Druck, und die andere Theorie, wonach die Wärme der Sonne durch in sie fallende Meteoromasse erzeugt werden soll, für sich allein nicht aus, eine solche Wärme begreiflich zu machen, wie sie thatsächlich auf der Sonne herrscht. Wir müssen vielmehr die Entstehung dieser gewaltigen Hitze auf andere Weise zu erklären versuchen, und die neuesten Forschungen und Entdeckungen der Wissenschaft zeigen uns klar, daß eine solche Wärme und Lichtentwicklung nur auf elektrische Weise möglich ist.

Und wenn wir unsere neueren, zur Erzeugung von Elektrizität construirten Maschinen betrachten, so muß uns in der Anordnung derselben unwillkürlich die Ähnlichkeit derselben mit der Sonne auffallen.

Bei unseren elektrischen Maschinen wird die Kraft, durch Drehung zweier Körper an einander vorbei, in Elektrizität umgesetzt.

Wir sehen also, daß indem die Maschine sich dreht, der Gramm'sche Ring an feststehenden Magneten, oder umgekehrt, vorüber geführt wird, und durch Induction Elektrizität erzeugt wird; die Kraft ist in Elektrizität umgesetzt.

Und bei der Influenz-Elektrifikationsmaschine findet ein ähnlicher Vorgang statt. Auch da wird die Kraft durch passende Anordnung der drehenden Glaskübeln, in Elektrizität umgesetzt.

Einschalten will ich hierbei nur, daß in beiden angeführten Fällen die Elektrizität nicht durch Reibung entstanden ist.

Betrachten wir nun unsere Sonne, so finden wir, daß auch sie, wie unsere elektrischen Maschinen, aus zwei gesonderten Haupttheilen, dem festen dunklen Sonnenkörper und der die Sonne umgebenden Dampfatmosphäre, Umbra genannt, besteht.

Ferner wissen wir, daß diese Umbra in circa 26 Tagen eine Umdrehung macht, daß aber der dunkle Sonnenkern sich rascher umdreht, so daß dadurch die beiden Theile der Sonne, Kern und Umbra, aneinander vorbei gedreht werden und dadurch muß nun, entweder durch Induction oder Influenz Elektrizität erzeugt werden, und diese Elektrizität erhitzt die Umbra, welche wir allein sehen können derart, daß sie diese ungeheure Menge von Licht und Wärme ausstrahlen kann.

Und da die Drehung der Sonne so lange, als nur irgend ein Theil unseres Planetensystems sich bewegt, andauern muß, so wird sie auch eben so lange Elektrizität erregen, leuchten und wärmen.

Und wenn wir nun wissen, daß es Elektrizität ist, die die Sonne erhellt, dann können wir uns auch viel leichter als bisher manche Erscheinungen auf der Sonne erklären. Wir sehen die Protuberanzen der Sonne. Seither sagte man, dies sind Wasserstoffausbrüche, die sich in wenigen Secunden bis zu 30,000 Meilen Höhe erheben, herausgeschleudert werden und sich durch das bei ihrer Verbrennung erzeugte Licht uns bemerklich machen.

Schwer kann man sich denken, wie eine Materie, wie das Wasserstoffgas doch auch noch ist, in einigen Secunden einen Weg von 30,000 Meilen zurücklegt und daß dieselbe dabei verbrennen und leuchten soll, ist erst recht nicht denkbar, da auf der Sonne, wie wir gezeigt haben, eine Verbrennung unmöglich ist.

Viel verständlicher jedoch ist es, wenn wir sagen, die Sonnenumgebung ist theilweise, außer mit Dämpfen von verschiedenen anderen Elementen, auch bis zu bedeutender Höhe mit Wasserstoffgas bis zu 30,000 und mehr Meilen Höhe angefüllt und wenn nun durch irgend welche günstige Constellation eine gute Leitung der entstehenden Elektrizität zu diesen Gasmassen hergestellt wird, dann ist es möglich, daß die Elektrizität diese Gasmassen in 3—4 Secunden in glühenden Zustand versetzt und die Erscheinung zeigt, als ob diese Gasmasse in dieser kurzen Zeit aus der Sonne herausgeschleudert worden wäre.

Das Licht und die Wärme der Sonne würden nicht bis zu uns und noch so unendlich viel weiter dringen können, wenn es nicht ein solch intensiv elektrisches Licht wäre.

Ohne diese Intensität, wie sie nur ein elektrisches Licht hat, würden wir längst in Kälte und Finsterniß vergangen sein.

Doch den Trost haben wir, daß so lange sich die Sonne dreht, sie dadurch Licht und Wärme erzeugen und uns den zur Erhaltung unseres Daseins nöthigen Antheil spenden wird.

A. Ctz.



No. 67. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, 10. Februar.

40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Geheimniß des Geigers. Roman von Reinhold Ortmann. (11. Fortsetzung.)
2. Beilage: Wie lange wird uns die Sonne noch leuchten?

Locales.

— Kurhaus. Mittwoch, den 10. Februar, Abends 8 Uhr, findet ein Carnivals-Concert des Wiesbadener Musikvereins unter Leitung des Königl. Kammermusikers Herrn G. Sch. Meißner statt. Das Programm enthält folgende Nummern: 1. a) Narthalla-Marsch von R. Zulehner, b) Ring Bell, Marche Africaine von B. Ric. 2. Mainzer Carnavals-Ouverture von Genée. 3. Schmid-Schnack, humorist. Concert-Quadrille von G. Bieri. 4. Ein Küchen-Concert von G. Kling. 5. Narren-Marsch von G. Köfel. 6. Römische Trio für Clarinette, Fagotte und Bassoon von G. Jange. 7. Humoristische Abschieds-Scenen. Ein Längsmäße für abgegangen worden nährliche Helden von A. Börr. 8. Letzte Musik antenstreichende von G. Gniff.

— Massanische Schulgeschichte. Ueber das alte Gymnasium zu Wiesbaden wird demnächst in den Mittheilungen für „Deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte“ eine Arbeit von G. Spielmann erscheinen. Derselbe Verfasser wird später die nach den Akten des hiesigen Königl. Staatsarchivs bearbeitete Geschichte der berühmten Schule nebst Verordnungen, Leistungen u. s. w. in einem besonderen Bande der „Monumenta Germaniae Historiae“ (herausgegeben von Dr. Carl Lebrun), jenem Monumentalwerke deutscher Schulwissenschaft, veröffentlichen.

— Im Interesse der Stellenlosen Förster und Jäger hat der Verlag der Jagdzeitung „St. Hubertus“, Paul Schettler's Erben in Wiesbaden, eine lobenswerthe Einrichtung getroffen. Derselbe nimmt an, in welchen Kommunen oder Private Stellen irgend welcher Art Jagdforstbeamte und Jäger auszuweisen, von jetzt an gratis auf.

— Chilenisches Consulat. Der früher längere Jahre in Santiago de Chile anständig gewesene, jetzt wieder in seiner Vaterstadt Wiesbaden ansässige Rentner Herr Friedrich Flindt ist zum Consul der Republik Chile mit dem Wohnsitz in Wiesbaden ernannt und hiervon durch ein amtliches Schreiben des jetzigen Präsidenten Herrn George Montt benachrichtigt worden.

— Der Faschnachtsmontag fällt dieses Jahr auf den 29. Februar. Letztentmal kam das letztere im Jahre 1808 vor. Bedingung hierzu ist, daß das Schaltjahr mit einem Freitag beginnt und Oftern auf den 1. April fällt; gleiches ereignet sich erst wieder im Jahre 1950.

— Carnival. Zu allen Zeiten und in allen Ländern hat man gleich demüthig den Carnival begangen, um gleich darauf in die Dürsterei des Wintersmittwochs zu versinken. In Leipzig zogen die jungen Gejellen einen Zug durch die Stadt, an welchen sie alle jungen Mädchen spannten, wenn sie habhaft werden konnten, gleichsam um sie zu verpöten, daß sie nicht geheirathet hätten. In Königsberg trugen die Gejellen zu verschiedenen Malen eine ungeheuer lange Wurst herum. Die Träger waren in graue Fahne wurde vorangetragen. Mit jedem Jahre wurden diese Wurst länger, aber die längste war vom Jahre 1601. Sie maß 1005 Ellen und wurde von 103 Fleischhauern getragen. In München fand noch vor 30 Jahren der sogenannte Wessgerprang statt. Es sprangen dabei vor mehreren tausend Menschen etliche nervige Burichen in eisernen Waffeln und wurden durch diesen Sprung zu Wessgergejellen ernannt. Die wessischen Carnivalsfeiern übertrafen die deutschen an der Carnavol mit einem nächtlichen Feste, La Befana geheißten, und mit Epheu und Lorbeerzweigen gepuzte Frau auf einem Wagen, der nun in Begleitung von Fackeln, Trommeln und Posaunen, sowie unter endlosem Freudenlärm durch die Straßen der Stadt zog. Von dem römischen Carnavol hat uns Göthe eine Schilderung entworfen. Im Ganzen genommen unterliegt es sich nicht besonders von dem in den anderen Städten.

— Faschnachtslustbarkeiten der Russen beginnen schon acht Tage vor Weihnachten und ziehen sich bis zum Dreikönigstage hin. In Moskau waren es sogenannte Chaldäer, welche auf den Köpfen hölzerne und gemalte Hüte trugen und den Bart mit Honig einschmierten, worauf sie mit einem besonderen Feuerwerke versehen durch die Straßen liefen, den Leuten die Bärte anzündeten und besonders die Bauern stark verirrten. In Petersburg dauert der tolle Carneval 10 Tage. Alltäglich ziehen maskirte Gesellschaften von Haus zu Haus, wo sie immer kalte Küche und starke Getränke finden. In der ganzen Zeit soll in ganz Petersburg kein Nüchtern zu finden sein. In Paris ist die Hauptperson des Carnavols der Boosuf gras, ein wohlgenährter Ochse, der zuerst ein kleines Kind auf dem Rücken trug, später aber dasselbe in einem Prachtswagen umherzog. Aufgepuzte Wessgergejellen begleiteten ihn theils zu Fuß, theils zu Pferde und unter dem Schalle rauschender Musik. Nach wenigen Tagen wurden seine Hörner des Goldes entkleidet und er selbst in Pfefferkuchen und Cotelettes verwandelt. Im Uebrigen hatte man auch hier eine Anzahl von Narren und Masken. Letztere, Harlequins und Pierrots genannt, suchten sich ihre Gefährtinnen in den Harlequinen und Colombineen. Schlankes Mädchen hatten sich als plumpe Forts und Lastträger verkleidet, und diese wieder hüllten ihre Herkulesglieder in zierliche Poissarden-Gewänder. Mit der Reformation verchwand die Faschnachtsfeier in protestantischen Ländern fast gänzlich, aber auch in katholischen zeigte sich der Carneval immer schwächer.

— Geschwetschel. Die Erben Eugen büh! verkauften ihr Haus Schwalbacherstraße 24 für 80,000 Mark an Herrn Werthebändler Josef Blumenthal hier. — Herr Wessgermeister Carl Frankenhof hat sein Haus Mühlgasse 7 („Stadt Goblitz“) für 100,000 Mark an Herrn Wessgermeister und Hoflieferant Jean Burkhart hier verkauft. — Herr Rentner Friedrich Freinsheim hat 8 Mr 25,75 Cu.-M. Acker „Dreiwelden“ 1. Gewann an Herrn Privatier Philipp Wenz hier verkauft.

Vereins-Nachrichten.

* Jubiläum. Zu einer schönen erhebenden, von und zu Herzen gehenden Feier versammelten sich am vergangenen Sonntag die Mitglieder und deren Angehörige des Männer-Gesangsvereins „Alte Union“ in den Räumen des „Männer-Turnvereins“, Platterstraße. Galt es doch, der 25-jährigen, ununterbrochenen Mitgliedschaft einiger Herren in genanntem Verein gebührenden Ausdruck zu geben. Die schöne Halle war bis auf den letzten Platz besetzt, und von Gärtnern hübsch ausgeschmückt. Nach einem einleitenden Chor und einem von Herrn J. Hartmann verfassten, der Feier entsprechenden Prolog, ergriß der zweite Vorsitzende, Herr Th. Schlein, das Wort und feierte mit berechneten Worten die Verdienste der Jubilare um den Verein. Es sind dies die Herren Jacob Nicolai, Carl Becker, Fritz Deuler, Josef Knevels und der in dem Verein schon im neunzehnten Jahre thätige erste Präsident Herr Fritz Becker. Die vier erstgenannten Herren wurden laut Beschluß der letzten Generalversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt und denselben huldigst ausgeführte Diplome unter Glas und Rahmen überreicht. Herrn Fritz Becker wurde ebenfalls in Anerkennung seiner Verdienste um den Verein und langjähriger Vorsitzender und Hüter desselben ein gleich huldigst ausgeführtes Diplom überreicht und ein von Vereinsmitgliedern gestifteter kostbarer Schreib-Secretär zum Geschenk gemacht. Der so allseitig Gefeierter dankte in einer längeren Ansprache auf das Herzlichste mit der Versicherung, daß er dem Verein sozusagen „Von der Wiege, bis zum Grabe“ treu zur Seite stehen wolle. Nach dem Festacte und einigen trefflichen Worten des Herrn Musik-Directors Seibert und Herrn Jacob Nicolai gaben die Sänger unter der Leitung ihres tüchtigen Dirigenten, Herr Carl Geisenhöfer, durch ein reichhaltiges, abwechselndes Programm gebührenden Ausdruck. Ein Damen-Comité überreichte den Jubilaren prachtvolle Blumenbouquetts und gratulierte auf das Herzlichste. Ebenso waren zahlreiche Gratulationen von hier und außerhalb eingetroffen und öffentlich kund gegeben. Ein heiteres Lächeln schloß die wirklich familiäre und erhebende Feier, gewiss zum bleibenden Andenken aller Theilnehmer an die schönen feierlichen Stunden.

* Die am letzten Samstag abgehaltene carnivalsfeierliche Sitzung der Gesellschaft „Fidelio“ in der Turnhalle (Hellmündstraße 33) gab wiederum Zeugnis, daß die Gesellschaft bestrebt ist, ihren Gästen genussreiche und frohliche Stunden zu bieten. Gegen 9 Uhr war der Saal gedrängt voll, sodaß die Nebensäle noch geöffnet werden mußten. Unter den Klängen des Narthalla-Marsches zog das Comité mit großem Pomp ein.

Vorträge wechselten mit Abfingen der Chorlieder. Mitglieder der Gesellschaft führten die wiederholt genannte „Buffalo Bill-Gruppe“ auf. Es war ein schöner Anblick, die schwarzen und braunen Gestalten bei ihren Kriegstänzen und Waffenspielen, sowie im Zweikampf zu Pferd und zu Fuß in bengalischer Beleuchtung auf der Bühne zu sehen. Besondere Wirkung hatte die Schluss-Gruppe: Kampfstellung der gesamten Darsteller und danach die humoristische Vorstellung eines dressierten Pferdes durch — Buffalo Bill —. Der unvermeidliche Tanz hielt das lustige Böllchen noch lange zusammen.

Provinzielles.

* **Delkenheim**, 8. Febr. Die hier im Saale des Gasthofes „Zum Adler“ durch den 13. Bezirks-Verein abgehaltene Versammlung war außerordentlich gut besucht, worüber sich Herr Wintermeyer als Vorsitzender sehr befriedigend ausdrückte und dieselbe eröffnete. Herr Generalsekretär Müller-Wiesbaden hielt nun einen sehr klaren, leicht verständlichen Vortrag, aus dem die Hauptpunkte: Bedeutung, Vortheile, Nothwendigkeit einer vermehrten Viehzucht, rationelle Fütterung unter Beachtung des Nährverhältnisses (1: 5 1/2), Verabreichung von Kraft- oder Ergänzungsfuttermitteln, die Nährstoffe (Eiweiß, Fette, Kohlenhydrate, Stärkemehl haltende Körper), Vortheile der Trockenfütterung zc. hervorzuheben sind. Zum Schlusse dieses mit großem Beifall aufgenommenen Vortrags erläuterte der Redner an der Hand von farbigen Tafeln die Zusammenlegung der Futtermittel und den Verdaulichkeitsgrad der einzelnen Stoffe, was zum leichteren Verständniß des Vortrages wesentlich beitrug. An der lebhaften Discussion, welche sich an diesen angeschlossen, theilnahmen sich hauptsächlich folgende Herren: Reh, Wolff, Nordenskiöld, Werten-Grabenheim, Weber-Massenheim, Hück-Hochheim, Wintermeyer, Müller, Nebholz-Wiesbaden, Stritter-Diebold.

— **Kronthal i. T.**, 9. Febr. In den Etablissements der Kronthaler Mineral-Quellen (Apollinis-Brunnen und Wilhelms-Quelle) zu Bad Kronthal bei Frankfurt a. M. wurde, wie man uns berichtet, durch die Firma Siemens & Halske (Vertreter: Ingenieur H. Böhler, Frankfurt a. M.) die elektrische Beleuchtung eingeführt und vor ca. 14 Tagen dem Betriebe übergeben. Beleuchtet sind vorerst die sämtlichen Räume des Unternehmens wie: Verwaltungsgebäude, Füll-, Spül- und Maschinenhaus, Pack- und Lagerhallen, Schreinerereien und endlich die Pferdeställe und Hofräume mit ca. 70 Glüh- und 2 Bogenlampen. Es soll indessen in Kürze noch das hiesige Kurhaus angeschlossen werden. Akkumulatoren sind wohl vorgezogen, doch ist eine endgültige Entscheidung hierüber noch nicht getroffen. Außer dieser Neuanlage ist aber auch das ganze Etablissement durch umfangreiche Neubauten, neue Spülvorrichtungen zc. sehr wesentlich erweitert worden.

* **Aus der Jugend.** Herr Redacteur und Schriftsteller Wilhelm Jacoby in Mainz erhielt am Sonntag bei einer Derrenfischung des dortigen „Carneval-Vereins“ für sein jahrelanges Wirten im Dienste der Carnevalsache einen silbernen Pokal. Herr Jacoby verläßt demnächst seine Vaterstadt.

* Die Eheleute Maurer Jakob Stiehl in Bierstadt feiern heute das Fest der silbernen Hochzeit.

* Der Gesangsverein „Eichenzweig“ in Erbenheim veranstaltet nächsten Sonntag Abend eine carnevalistische Sitzung im oberen Saale des Gastwirths Hofmann.

Deutsches Reich.

* **Das System der Dienstalters-Zulagen** wird vom 1. April 1892 ab nach einer Verfügung des Landwirtschafts-Ministers auch auf die bei der Forstverwaltung etatsmäßig angestellten Förster einschließlich der Revierförster, soweit es sich um deren Förstergehalt handelt, und die Dorf-, Wiesen-, Wege-, Flöß- zc. Meister der forstlichen Nebenbetriebsanstalten Anwendung finden, während die Wald- zc. Wärter, deren Gehälter je nach dem Umfange ihrer Dienstgeschäfte bemessen werden, davon ausgenommen sind. Um das Uebergangsverhältniß nicht unnötig zu verlängern, sollen die künftigen Regierungen Zulagenzulagen an Förster und an Meister der forstlichen Nebenbetriebsanstalten nach dem bisherigen System schon von jetzt ab nicht mehr gewähren.

* **Berlin**, 9. Februar. Die neuen Mäntel aus grauem Tuch, welche jetzt bei einer Reihe von Truppentheilen probeweise getragen werden, kosten nach dem „Hannoverschen Courier“ mehr als das Doppelte, wie die bisherigen Mäntel. Dieselben schmecken auch leicht. Dagegen sollen sie sich in Bezug auf das Abhalten der Nässe gut bewährt haben. Eine Entscheidung über die Einführung der Mäntel wird erst nach Jahren getroffen werden.

Ausland.

* **Italien.** Der Tod des Vizekonsuls Launay in Berlin setzt die Regierung insofern in Verlegenheit, als es ihr an Persönlichkeiten, welche geeignet sind, den ersten diplomatischen Posten zu übernehmen, absolut gebricht und sie außerdem durch Uebernahme des Pariser Postens seitens Reichmanns die freierwerbende Vizekonsulatsstelle in Konstantinopel zu besetzen hat. Dieser Zustand der italienischen Diplomatie, der schon wiederholt zu ersten Erörterungen Anlaß gegeben, wird von der gesamten Presse lebhaft dissentirt. Man fordert einmüthig geeignete Maßnahmen, um Wandel zu schaffen, damit nicht abermals Vorfälle zu Tage treten, wenn wichtige Posten vacant werden oder damit man nicht genöthigt wird, Vizekonsulatsstellen lediglich aus Mangel an Ersatz im Amte zu belassen.

* **Rußland.** Eine Verordnung, die „tief blicken läßt“, hat der Kaiser von Petrograd (Rußland) erlassen. Sie bestimmt, daß die

Urtheile der Gemeinderichter dem Kreisgericht zur Bestätigung vorzulegen seien, wenn erwiesen ist, daß die Richter während der Sitzung der Rathung — Branntwein getrunken haben! — Einer Meldung aus Warschau zufolge bot ein Artillerie-Oberst seiner Truppe einen Morgen, worauf Alles stumm blieb. Der Oberst bot sodann dem ältesten Unteroffizierfeldwebel persönlich seinen Morgengruß und ersah es, als er den Gruß unentwidert ließ. Aus dem gleichen Grunde erhob der Oberst einen zweiten Abancirten, worauf sein vor der Frontmitte stehender Gruß einstimmig erwidert wurde. (Hinter dieses Geschicklichen dürfen wir wohl ein bißes? machen. D. R.) — Die „R. Z.“ meldet aus Petersburg: Aus höchsten Kreisen wird bekannt, daß die Verlobung des 26jährigen Großfürsten Michailowitsch, der die Stelle eines Fliegeradjutanten und Marinelieutenants bekleidet, mit der Großfürstin Xenia, der ältesten Tochter des Jaren, im engsten Familienkreise stattgefunden hat. Die eheliche Verbindung sei wegen der Jugend der erst 17jährigen Xenia und der Familiensträner hinausgeschoben worden. Der Bräutigam ist der Sohn des Heims des Jaren und der Prinzessin Olga von Baden — 400 Locomotiven und 13,000 Wagen sollen angeblich im Süden seilfahren sein.

Aus Kunst und Leben.

* **Schauspiel.** Bei der am Samstag von der Freien Bühne in Kopenhagen veranstalteten Vorstellung entstand im Publikum unheimliche Entrüstung über eine Mordscene im Stile eines Hochzeitsnachts. Der Verfasser, Gustav Wied, gehört der neuesten Richtung der dänischen Literatur an. Das Publikum verbot während der Beendigung des Stückes. Eine Schauspielerin wurde ohnmächtig. Der Vorhang mußte fallen.

* **Personalien.** Professor Joseph Mohr, der bekannte Kirchenmusiker, ist im Alter von 58 Jahren in München gestorben. — Die Erkrankung des Afrika-reisenden Junfer wird für sehr bedenklich gehalten. Nach Ueberwindung der Grippe leidet er an einer starken Gehirnaffection und an Gehirngeschwüren. — Herr Dr. C. J. R. Müller, Professor der Botanik an der Forstakademie in Münden ist zum Mitglied der Kaiserlich Leopoldinischen Deutschen Akademie der Naturforscher ernannt worden. Beim letzten Ordensfeste wurde ihm vom König von Preußen der Rothe Adlerorden fünfter Classe verliehen. Dr. Müller ist ein geborener Wiesbadener und hat hier zahlreiche Verwandte und Freunde. Er ist Verfasser zahlreicher botanischer Monographien, sowie eines großen Lehrbuches der Botanik, welches die gesammten Spezialforschungen in diesem Fache bis auf die neueste Zeit unter einheitlichem Gesichtspunkt zusammenfaßt.

Kleine Chronik.

Viele Hunderte von Staaen trafen am Sonntag in Köln ein und ließen sich in Gärten, auf Telegraphendrähte und hohen Bäumen festkriechend nieder. Auch in München und an anderen Orten sind sie eingetroffen.

Der Gehalt der deutschen Botschafter in Paris und St. Petersburg beträgt 120,000 Mk., der Gehalt des Vizebotschafters in St. Petersburg beträgt 150,000 Mk. Bei allen kommt die freie Wohnung hinzu.

Der „Volks-Ztg.“ wird aus Posen gemeldet: Das Rabbinat Collegium, bestehend aus dem Gemeindegastgeber Dr. Feilchen und den Rabbinats-Ältesten Krause und Silberberg, hat die dem Erzbischof v. Stabilewski einen fast einstündigen Besuch abgelegt. Es ist dies der erste Fall, daß der Rabbiner von einem Erzbischof Gnaden und Posen empfangen wurde.

Das Gut Neutrenburg bei Odesloe ist bis auf das Wohnhaus niedergebrannt. 84 Kühe und 5 Pferde kamen in den Flammen um. Schwarzen Schnee hat man in Italien beobachtet. Bei Vardi bei Piacenza gemeldet wird, hat es dort in der vergangenen Nacht durch volle achtundvierzig Stunden geschneit, so daß der Schnee fast bis zum großen Erstarren der Bevölkerung war der Schnee, der den nahen Bergen lag, ganz schwarz. Bei näherer Untersuchung zeigte sich, daß dessen Oberfläche mit Myriaden von kleinen schwarzen Punkten bedeckt war, die den Erbsen ähnlich sahen. Beim Berühren des Aufstiegs daselbst so gleich todt.

Die schlechte Witterung, die jetzt in Unteritalien herrscht, hat die Wölfe von den Bergen auf die offene Straße hinab; die Hunde wollen sich dort Futter suchen. So wurde in der vergangenen Woche in Potenza ein Stellwagen von sieben Wölfen überfallen, die eines der Pferde tödteten und zwei Passagiere schwer verwundeten. Zum Glück hatten zwei Passagiere Feuerwaffen mit sich und so wurden einige Wölfe getödtet und die anderen in die Flucht getrieben.

Wie aus Potsdam gemeldet wird, wurde der Wilddieb Hölzer von den Geschworenen wegen qualifizierten Totschlages zu lebenslänglicher Zuchthaus, außerdem wegen verübten Totschlages, schweren Diebstahls u. s. w. zu neun Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und Polizeiaufsicht verurtheilt.

Oberst Graf Caraja Cordouth vom Gardes Grenadier-Regiment in Petersburg, der im Waffenladen von Lejeune am Newskiprosp. ein Revolver probirte, wurde in Folge Unvorsichtigkeit eines Angehörigen erschossen.

Ein originelles Reclamebild hat ein Fabrikant von Nähmaschinen anfertigen lassen. Neben einer solchen Maschine steht ein Mann, der mit beschlender Geberde Neger, die einer nach dem anderen herankommen, veranlaßt, in die auf der einen Seite geöffnete Nähmaschine hineinzutreten, deren Hebel er in der Hand hält. Aus der Öffnung an der entgegengesetzten Seite steht man dann dieselben herauskommen, aber mit völlig weißgewaschener Haut.

Vermischtes.

Körperverletzung durch ein Telegramm. Eine interessante Strafsache verhandelte dieser Tage das Schöffengericht in Basel. Ein hiesiger Lohndiener in Basel schuldete seiner Schwägerin, der Bierbäckerin Frau B., eine Summe Geldes und war gepfändet worden. Lohndiener war sehr nervös und sandte ihr, um sich an ihr wegen der Pfändung zu rächen, ein Telegramm folgenden Inhalts: „Fanny ist todt durch Hunger.“ Das Telegramm hatte die beabsichtigte Wirkung; Frau B. nahm sich den Tod ihrer Schwester Fanny sehr zu Herzen; bei der Annahme des Telegramms fiel sie in Ohnmacht und war längere Zeit leidend. Fanny war aber nicht todt, sondern wohl und munter. Als Frau B. dies erfuhr, verklagte sie den liebenswürdigen Schwager und das Gericht verurtheilte ihn wegen Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 40 Mk., indem man ihm dabei wegen der durch die Pfändung hervorgerufenen Erregung Milderungsgründe zubilligte.

Nur ein Gedankenstrich! In einer Lehranstalt in Bonn ist seit kurzer Zeit ein Buch eingeführt, welches sich betitelt: „Vollständiger Lehrgang zur leichten, schnellen und gründlichen Erlernung der englischen Sprache von H. B.“ In der 51. verbesserten Auflage dieser Grammatik nun sind die einzelnen Sätze der Sectionen nicht wie früher durch Striche von einander getrennt worden und man begegnet daher in dem Lehrbuch ganz merkwürdigen Zusammenstellungen: So heist es in Section 55: „Man vermutet, daß der König im Monat August dierher kommen werde. Als ich den Menschen wieder sah, erkannte ich sogleich, daß er derselbe Schurke war, der meinen Freund betrogen hatte!“ Und an einer andern Stelle heist es: „Die Alten bilden sich ein, daß die Sonne sich um die Erde bewege. Du kannst nicht leugnen, daß Deine Nachlässigkeit die Ursache dieses Unglücks ist.“

Uhu und Hase. Die „Neckzeitung“ berichtet aus Wäldenbrunn einen merkwürdigen Thierkampf mit überraschendem Ausgang konnte der heilige Jagdvogel H. beobachten. Als er vom Anstand in der Abenddämmerung von der Schurwaldbühne zu Thal zog, sah er außerhalb Schutzhütte zwei heftig mit einander kämpfende Thiere. Er hielt sie für zwei vierfüßige Hasen. Wirklich sprang auch beim Näherkommen ein Vögelhänger in großen Sägen davon. An der Kampfzelle aber purzelte ein knurrendes Thier umher und suchte zu entfliehen. Es war ein Strauchentpflanz der letzten und größten unserer Dhränen, ein Uhu (Bubo maximus). Der linke Oberflügel war ihm — offenbar im Kampf mit dem Hase — abgeklagen. Nun ist er Gefangener und ergötzt Mt und Jung durch sein seltsames Gebahren. Wild läßt er die großen goldglänzenden Augen rollen, faucht wie eine aufgebraute Kage und klappert jörnig mit dem krummen Schnabel. Er ist etwa 2 Fuß hoch und hat ca. 5 Fuß Flügelweite.

Handel, Industrie, Erfindungen.

Patentschau. Mitgetheilt durch das Patent-Bureau von Otto Wolf in Dresden. Bei dem selbstthätigen Luftbefeuchter von H. Wülfing in Braunschweig (D. R. P. 59,886) befindet sich in einem hochliegenden Behälter Wasser, in welches Lächer eintauchen. Die letzteren ragen unten in Minnen, sie entnehmen dem Behälter fortwährend Wasser und bringen dasselbe auf ihren Flächen zur Verdunstung. — Eine Vorrichtung zum Copiren von Photographien wurde R. J. Wynkoop und J. M. Kemp in Waterjon, New-Jersey, patentirt (Nr. 59,749). Bei derselben wird das lichtempfindliche Papier unter dem Deckel eines pulstähnlichen Kastens hinweggeführt. Ein am Deckel befestigter Rahmen nimmt Negativ und Biquetten auf; unter dem Deckel befindet sich eine geeignete Vorrichtung zur Führung des Papiers. Das letztere wird durch eine Greifvorrichtung nach Fertigstellung einer Copie um die Breite einer solchen weitertransportirt. Ein Zählwerk giebt nach Fertigstellung einer gewissen Zahl Copien ein hörbares Zeichen. — Um Photographien chromolithographisch bedrucken zu können, bedient sich R. Böttcher jr. in Leipzig des folgenden Verfahrens (D. R. P. 59,771): Die Negativplatten werden mit einer für die Druckfarben geeigneten Grundirung überzogen, indem man sie mit einer Lösung von Gelatine oder Leim, Spiritus und Glycerin, vermischt mit Permanentweiß, bestrichet. Man kann die so behandelte Platte unmittelbar bedrucken und zwar sollen die erzeugten Chromolithographien an Schärfe und Schönheit denen gleichkommen, die man bisher mittelst umständlicher Abdruckverfahren hervorgebracht hat.

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbaden, 9. Febr. (Strafkammer-Sitzung.) Vorstehend: Herr Landgerichtsdirector von Adeleben. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Harle. — Ein mehrfach vorbestrafter Mensch, der Tagelöhner Heinrich J. von hier, hat, kaum aus dem Zuchthaus entlassen, aus Noth, wie er sagt, neuerdings eine Verheerung und eine Verwüstung entwandt. Strafe: 9 Monate Gefängnis. — Der Knecht Karl T. aus Orlan hat am ersten Weihnachtstage seinem Dienstherrn, als dieser auf einige Zeit das Haus verlassen hatte, 60 Mk. bares Geld gestohlen. Es trifft ihn dafür eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr. — In wiederholter Verhandlung wird der Kellner Adolf B. von Sied bei Goswig von der Anklage, einem Hausburschen, mit dem er zusammen in einem Hotel in Müdesheim diente, 250 Mk. gestohlen zu haben, freigesprochen. — Der oft bestrafte Flößer Carl Dorich von Hof in Bayern hat in Schierstein 5 Mk. gestohlen und muß dafür 6 Monate Gefängnis. — Der Tagelöhner Carl Sand aus Frauenstein hat zwar geringwerthige Wäsche- und Kleidungsstücke gestohlen, er ist gewohnheitsmäßiger Dieb und wird deshalb zu 2 Jahren

6 Monaten Zuchthaus verurtheilt. — Der Tagelöhner Peter Führer hat sich mit der Entwendung einer Quantität Kupferdraht aus einem Neubau in der Kapellenstraße dahier des Diebstahls im wiederholten Mitaß schuldig gemacht; er wird mit 1 Jahr 1 Monat Zuchthaus, des Trödlers W. zu Viebrich, welcher sich durch Ankauf des Drahtes der Hehlerei schuldig gemacht hat, mit 4 Monaten Gefängnis bestraft. — Der Gustav Kochenhäuser aus Vielbach ist zwar erst 18 Jahre alt, aber doch schon fünfmal wegen Diebstahls verurtheilt. Weil er keine Arbeit hatte, hat er gemeinschaftlich mit dem Tagelöhner Alwin L. aus Mainz am 9. Dezember v. J. an zwei Ladenlokalen in der Goldgasse ein Steingefäß und ein Paar Holzspantinen gestohlen; ferner hat er seiner Tante, die ihn aufgenommen hatte, 100 Mk. entwendet. Er wird zu 1 Jahr 6 Monate, L. zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Der Backsteinmacher Fridolin K. aus Sossenheim wird von der Anklage wegen gefährlicher Körperverletzung und Hausfriedensbruch freigesprochen ebenso der Mitangeklagte S. D. und Frau B. werden mit je 6 Wochen Gefängnis bestraft. — Der Sattler Jacob M. von Braunbach wird wegen Eittlichkeitsverbrechen in eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten genommen.

Telegramme.

Böln, 9. Febr. Die „Böln. Ztg.“ meldet: „Auf Grund eines Haftbefehls wurde gestern Nachmittag hier selbst der Metzger Buschhoff, der seit einiger Zeit hier wohnte, wegen Verdrachts, den Knabenmord in Kanten verübt zu haben, festgenommen. Buschhoff war bereits einmal wegen dieser Angelegenheit verhaftet, aber wegen Mangels an Beweis in Freiheit gesetzt worden. Er wird nach Cleve geschafft. (Vor kurzem war gemeldet worden, der Schächter Buschhoff sei seines durch die erlittenen Aufregungen geschwächten Gesundheitszustandes wegen nach dem Süden gerandt worden, was dieser Nachricht zufolge unrichtig sein dürfte. D. N.)

Athen, 9. Febr. In dem Befinden der Kronprinzessin Sophie ist eine Besserung eingetreten.

Moskau, 9. Febr. Der „Moskauer Zeitung“ zufolge liegt dem Reichsrathe ein Gesetzentwurf vor, wonach die in Livland und Estland erscheinenden lettischen und estnischen Volkszeitungen aufgehoben werden sollen.

Warschau, 9. Febr. General Gurko soll in der Verwaltung im vorigen Jahre 6 Mill. Rubel erspart haben.

Mischnei-Homgorod, 9. Febr. Das Hotel „Silintono“ ist niedergebrannt. Die Frau des Besitzers und zwei Hotelgäste sind mitverbrannt.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Premier-Lieutenant Frester, Karlsruhe. Eine Tochter: Herrn Major v. Randow, Hersfeld. Herrn Lieutenant Robert v. Garhanjen, Bohn.

Verlobt: Fräulein Helene Temme mit Herrn Realgymnasial-Oberlehrer Hieronymus Nabe, Elze-Hannover. Fräulein Anna Goltz mit Herrn Architect Konrad Papendieck, Königsberg in Pr. Fräulein Elisabeth Doell mit Herrn Apotheker Oskar Lerch, Schweidnitz.

Verheiratet: Herr Dr. med. C. Schidlowsky mit Fräulein Emmy Ohlert, Lüneburg. Herr Prediger Theilige mit Fräulein Otto, Potsdam.

Gestorben: Herr Sanitätsrath Dr. von Brunn, Hannover. Herr Königlich Eisenbahn-Secretär Heinrich Ferdinand Sieben, Köln. Herr Kreisgerichtsrath a. D. Karl von Velten, Hennes a. Sieg. Herr Dr. med. Karl Gerker, Regensburg. Herr Rittergutsbesitzer Karl von Rodenberg, Cleve. Herr Commissions-Rath Theodor Birthing, Leipzig. Herr Pastor em. Heinrich Klein, Treptow a. T. Herr Major a. D. Otto Wolf von Hechtrig, Görlitz. Herr Gymnasial-Director Georg Heß, Erfurt.

Geschäftliches.

Das beliebteste Hustenmittel der

Kinder ist Dr. Rob. Vogt's Vectorsal (Hustenstiller), weil es angenehm schmeckt, von vorzüglicher Wirkung und absolut unschädlich ist. Man lese die hundertsten von ärztlichen Anerkennungschriften und überzeugte sich, daß es für Kinder kein besseres und wirksameres Hustenmittel giebt. Die Schachtel enthält 60 Pastillen, kostet Mk. 1.— und ist in den meisten Apotheken erhältlich. Die Bestandtheile sind: Hußkatia, Süßholz, Isländisch Moos, Sternanis, Röm. Chamillen, Weichenwurzel, Eibischwurzel, Schafgarbe, Klatfchroße, Malzertract, Salmia, Tragant, Zuckerpulver, Vanille-Extract, Rosend. Haupt-Depot: Frankfurt a. M., Adler-Apothete. (Man.-No. 2300) 122

Ganz unentbehrlich sind Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen für alle an Catarrh erkrankten oder dafür leicht empfänglichen Personen.

Diese Pastillen sind in ihrer Wirkung auf Schleimlösung, Beruhigung und Heilung bei catarrhischen Entzündungen, sei es des Halses, der Brust oder der Lungen, unerreicht. Kein anderes gleiches Mittel hat auch nur annähernd denselben Erfolg und ist so billig wie Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen, die nur 85 Pfg. pro Schachtel in den Apotheken und Droguerien käuflich sind. (Man.-No. 500) 84

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 9. Februar 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf. Staatspapiere.			Zf. Städt. Obligationen			Zf. Reichsb.-Pard. ult.			Zf. Böh. Nord Gld.			Zf. Meining. Hyp.-B.		
1.	Dtsch. Reichs.-A.	106.65	1.	Frankf. M. Lit. R.	104.	1.	Gotthard-Bahn	137.40	1.	West Silb. fl.	86.35	1.	Nass. Ldbk. Lit. G.	102.75
2.	„ „ „	98.50	2.	„ „ N & Q	98.	2.	Jura-Simpl. Pr.-A.	99.	2.	„ „ Gold	102.50	2.	„ „ K L	98.75
3.	„ „ „	84.10	3.	„ „ S	97.50	3.	„ „ St.-A. gar.	52.20	3.	„ „ Elisabeth stpl.	95.20	3.	„ „ Pfälz. Hyp.-Bk.	94.25
4.	Pr. cons. St.-Anl.	106.60	4.	Darmstadt	94.15	4.	„ „ conv. Westb.	51.20	4.	„ „ str.	103.30	4.	„ „ Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	94.25
5.	„ „ „	98.70	5.	Heidelberg 1890	102.10	5.	„ „ Genuss-Sch.	12.	5.	„ „ Franz-Josef Silb. fl.	83.25	5.	„ „ Central-B.-Cr.	102.75
6.	„ „ „	84.10	6.	Karlsruhe 1886	86.70	6.	„ „ Schweiz. Central	126.70	6.	„ „ Gal. C.-Ldw.	86.	6.	„ „ Comm.-Oblig.	92.75
7.	Bad. St.-Obl.	104.75	7.	Mainz	93.75	7.	„ „ Nordost	107.90	7.	„ „ 1890	81.40	7.	„ „ Hyp.-Bdiv. Sr.	101.25
8.	„ „ v. 1886	107.30	8.	Mannheim 1890	103.	8.	„ „ Verein. Schweizb.	65.90	8.	„ „ Oest. Localb. Gld.	96.25	8.	„ „ Rhein. Hyp.-Bk.	92.20
9.	Bayer. „	106.40	9.	Wiesbaden	96.80	9.	„ „ Ital. Mittelmeer	95.30	9.	„ „ Nordwest	107.70	9.	„ „ Süd. B.-Cd. Mchn.	101.25
10.	Hambg. St.-Rte.	96.75	10.	„ „	102.	10.	„ „ Meridionales	127.80	10.	„ „ Lit. A. Silb. fl.	92.20	10.	„ „ Egypt. C.-Fonc. Fr.	92.20
11.	Hessische Obl.	105.30	11.	Bukarest	95.35	11.	„ „ Russ. Südwest	71.85	11.	„ „ B.	92.20	11.	„ „ Ital. Allg. Imm. Le	88.75
12.	Mecklenbg. Anl.	95.95	12.	„ „ 1888	—	12.	„ „ Luxemb. Pr.-Henri	48.20	12.	„ „ Süd. Lomb. Gd.	104.25	12.	„ „ Nationalbk.	94.25
13.	Sächsische Rte.	85.05	13.	Lissabon 2000r	41.90	13.	„ „	—	13.	„ „ „	97.80	13.	„ „ Oest. B.-Crd.-B.	101.25
14.	Wrtb. Obl. 75-80	104.	14.	„ „ 400r	41.90	14.	„ „	—	14.	„ „ „	93.15	14.	„ „ Russ. Bod.-Crd. Rl.	92.20
15.	„ „ 81-83	105.55	15.	Neapel St. gar. Le	81.35	15.	„ „	—	15.	„ „ 1871	63.15	15.	„ „ Schwed. R.-H.-B.	92.20
16.	„ „ 85-87	—	16.	Rom Ser. II-VIII	88.80	16.	„ „	—	16.	„ „ Ung. Stab. G. fl.	107.60	16.	„ „ Serb. St. B.-C.-A. Fr.	88.75
17.	„ „ „	—	17.	„ „ Zürich Fr.	94.80	17.	„ „	—	17.	„ „ 1-8 Em. Fr.	100.30	17.	„ „	—
18.	Gal. Propin. stfr. fl.	80.25	18.	„ „ Pr. Buenos-Air.	24.90	18.	„ „	—	18.	„ „ 9	82.55	18.	„ „	—
19.	Griech. G.-A. v. 90	60.	19.	„ „ Stadt Buenos-Air	31.80	19.	„ „	—	19.	„ „ v. 1885	80.40	19.	„ „	—
20.	„ „ „	60.	20.	„ „	—	20.	„ „	—	20.	„ „ Erg.-N.	82.50	20.	„ „	—
21.	„ „ „	—	21.	„ „	—	21.	„ „	—	21.	„ „ Prag-Dux. Gold	107.80	21.	„ „	—
22.	„ „ „	—	22.	„ „	—	22.	„ „	—	22.	„ „ Raab-Oedb.	69.	22.	„ „	—
23.	„ „ „	—	23.	„ „	—	23.	„ „	—	23.	„ „ Rudolf Silber fl.	82.50	23.	„ „	—
24.	„ „ „	—	24.	„ „	—	24.	„ „	—	24.	„ „ (Salzkgth.)	100.10	24.	„ „	—
25.	„ „ „	—	25.	„ „	—	25.	„ „	—	25.	„ „ Ung. N.-Ost Gld.	103.90	25.	„ „	—
26.	„ „ „	—	26.	„ „	—	26.	„ „	—	26.	„ „ Galizische fl.	88.50	26.	„ „	—
27.	„ „ „	—	27.	„ „	—	27.	„ „	—	27.	„ „ Ital. gar. E.-B. Fr.	56.70	27.	„ „	—
28.	„ „ „	—	28.	„ „	—	28.	„ „	—	28.	„ „ 500r	57.05	28.	„ „	—
29.	„ „ „	—	29.	„ „	—	29.	„ „	—	29.	„ „ Mittelmeer	84.	29.	„ „	—
30.	„ „ „	—	30.	„ „	—	30.	„ „	—	30.	„ „ Livornese	63.95	30.	„ „	—
31.	„ „ „	—	31.	„ „	—	31.	„ „	—	31.	„ „ Sardin. Secund. Le.	77.70	31.	„ „	—
32.	„ „ „	—	32.	„ „	—	32.	„ „	—	32.	„ „ Sicilian. E.-B.	82.10	32.	„ „	—
33.	„ „ „	—	33.	„ „	—	33.	„ „	—	33.	„ „ Süd. (Mér.) Fr.	60.15	33.	„ „	—
34.	„ „ „	—	34.	„ „	—	34.	„ „	—	34.	„ „ Toscan. Central	100.70	34.	„ „	—
35.	„ „ „	—	35.	„ „	—	35.	„ „	—	35.	„ „ Gotthardbahn	102.60	35.	„ „	—
36.	„ „ „	—	36.	„ „	—	36.	„ „	—	36.	„ „ Gr. Russ. E.-B.-Gs.	75.60	36.	„ „	—
37.	„ „ „	—	37.	„ „	—	37.	„ „	—	37.	„ „ Russ. Südwest Rbl.	90.35	37.	„ „	—
38.	„ „ „	—	38.	„ „	—	38.	„ „	—	38.	„ „ Ryasan-Kosl.	87.50	38.	„ „	—
39.	„ „ „	—	39.	„ „	—	39.	„ „	—	39.	„ „ Warsch.-Wien.	96.90	39.	„ „	—
40.	„ „ „	—	40.	„ „	—	40.	„ „	—	40.	„ „ Wladikawkas Rbl.	89.95	40.	„ „	—
41.	„ „ „	—	41.	„ „	—	41.	„ „	—	41.	„ „ Anatolische	84.80	41.	„ „	—
42.	„ „ „	—	42.	„ „	—	42.	„ „	—	42.	„ „ Portugies. E.-B.	36.50	42.	„ „	—
43.	„ „ „	—	43.	„ „	—	43.	„ „	—	43.	„ „	—	43.	„ „	—
44.	„ „ „	—	44.	„ „	—	44.	„ „	—	44.	„ „	—	44.	„ „	—
45.	„ „ „	—	45.	„ „	—	45.	„ „	—	45.	„ „	—	45.	„ „	—
46.	„ „ „	—	46.	„ „	—	46.	„ „	—	46.	„ „	—	46.	„ „	—
47.	„ „ „	—	47.	„ „	—	47.	„ „	—	47.	„ „	—	47.	„ „	—
48.	„ „ „	—	48.	„ „	—	48.	„ „	—	48.	„ „	—	48.	„ „	—
49.	„ „ „	—	49.	„ „	—	49.	„ „	—	49.	„ „	—	49.	„ „	—
50.	„ „ „	—	50.	„ „	—	50.	„ „	—	50.	„ „	—	50.	„ „	—
51.	„ „ „	—	51.	„ „	—	51.	„ „	—	51.	„ „	—	51.	„ „	—
52.	„ „ „	—	52.	„ „	—	52.	„ „	—	52.	„ „	—	52.	„ „	—
53.	„ „ „	—	53.	„ „	—	53.	„ „	—	53.	„ „	—	53.	„ „	—
54.	„ „ „	—	54.	„ „	—	54.	„ „	—	54.	„ „	—	54.	„ „	—
55.	„ „ „	—	55.	„ „	—	55.	„ „	—	55.	„ „	—	55.	„ „	—
56.	„ „ „	—	56.	„ „	—	56.	„ „	—	56.	„ „	—	56.	„ „	—
57.	„ „ „	—	57.	„ „	—	57.	„ „	—	57.	„ „	—	57.	„ „	—
58.	„ „ „	—	58.	„ „	—	58.	„ „	—	58.	„ „	—	58.	„ „	—
59.	„ „ „	—	59.	„ „	—	59.	„ „	—	59.	„ „	—	59.	„ „	—
60.	„ „ „	—	60.	„ „	—	60.	„ „	—	60.	„ „	—	60.	„ „	—
61.	„ „ „	—	61.	„ „	—	61.	„ „	—	61.	„ „	—	61.	„ „	—
62.	„ „ „	—	62.	„ „	—	62.	„ „	—	62.	„ „	—	62.	„ „	—
63.	„ „ „	—	63.	„ „	—	63.	„ „	—	63.	„ „	—	63.	„ „	—
64.	„ „ „	—	64.	„ „	—	64.	„ „	—	64.	„ „	—	64.	„ „	—
65.	„ „ „	—	65.	„ „	—	65.	„ „	—	65.	„ „	—	65.	„ „	—
66.	„ „ „	—	66.	„ „	—	66.	„ „	—	66.	„ „	—	66.	„ „	—
67.	„ „ „	—	67.	„ „	—	67.	„ „	—	67.	„ „	—	67.	„ „	—
68.	„ „ „	—	68.	„ „	—	68.	„ „	—	68.	„ „	—	68.	„ „	—
69.	„ „ „	—	69.	„ „	—	69.	„ „	—	69.	„ „	—	69.	„ „	—
70.	„ „ „	—	70.	„ „	—	70.	„ „	—	70.	„ „	—	70.	„ „	—
71.	„ „ „	—	71.	„ „	—	71.	„ „	—	71.	„ „	—	71.	„ „	—
72.	„ „ „	—	72.	„ „	—	72.	„ „	—	72.	„ „	—	72.	„ „	—
73.	„ „ „	—	73.	„ „	—	73.	„ „	—	73.	„ „	—	73.	„ „	—
74.	„ „ „	—	74.	„ „	—	74.	„ „	—	74.	„ „	—	74.	„ „	—
75.	„ „ „	—	75.	„ „	—	75.	„ „	—	75.	„ „	—	75.	„ „	—
76.	„ „ „	—	76.	„ „	—	76.	„ „	—	76.	„ „	—	76.	„ „	—
77.	„ „ „	—	77.	„ „	—	77.	„ „	—	77.	„ „	—	77.	„ „	—
78.	„ „ „	—	78.	„ „	—	78.	„ „	—	78.	„ „	—	78.	„ „	—
79.	„ „ „	—	79.	„ „	—	79.	„ „	—	79.	„ „	—	79.	„ „	—
80.	„ „ „	—	80.	„ „	—	80.	„ „	—	80.	„ „	—	80.	„ „	—
81.	„ „ „	—	81.	„ „	—	81.	„ „	—	81.	„ „	—	81.	„ „	—
82.	„ „ „	—	82.	„ „	—	82.	„ „	—	82.	„ „	—	82.	„ „	—
83.	„ „ „	—	83.	„ „	—	83.	„ „	—	83.	„ „	—	83.	„ „	—
84.	„ „ „	—	84.	„ „	—	84.	„ „	—	84.	„ „	—	84.	„ „	—
85.	„ „ „	—	85.	„ „	—	85.	„ „	—	85.	„ „	—	85.	„ „	—
86.	„ „ „	—	86.	„ „	—	86.	„ „	—	86.	„ „	—	86.	„ „	—
87.	„ „ „	—	87.	„ „	—	87.	„ „	—	87.	„ „	—	87.	„ „	—
88.	„ „ „	—	88.	„ „	—	88.	„ „	—	88.	„ „	—	88.	„ „	—
89.	„ „ „	—	89.	„ „	—	89.	„ „	—	89.	„ „	—	89.	„ „	—
90.	„ „ „	—	90.	„ „	—	90.	„ „	—	90.	„ „	—	90.	„ „	—
91.	„ „ „	—	91.	„ „	—	91.	„ „	—	91.	„ „	—	91.	„ „	—
92.	„ „ „	—	92.	„ „	—	92.	„ „	—	92.	„ „	—	92.	„ „	—
93.	„ „ „	—	93.	„ „	—	93.	„ „	—	93.	„ „	—	93.	„ „	—
94.	„ „ „	—	94.	„ „	—	94.	„ „	—	94.	„ „	—	94.	„ „	—
95.	„ „ „	—	95.	„ „	—	95.	„ „	—	95.	„ „	—	95.	„ „	—
96.	„ „ „	—	96.	„ „	—	96.	„ „	—	96.	„ „	—	96.	„ „	—
97.	„ „ „	—	97.	„ „	—	97.	„ „	—	97.	„ „	—	97.	„ „	—
98.	„ „ „	—	98.	„ „	—	98.	„ „	—	98.	„ „	—	98.	„ „	—
99.	„ „ „	—	99.	„ „	—	99.	„ „	—	99.	„ „	—	99.	„ „	—
100.	„ „ „	—	100.	„ „	—	100.	„ „	—	100.	„ „	—	100.	„ „	—

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.